



ALPEN
IM QUADRAT

Sektion Mannheim



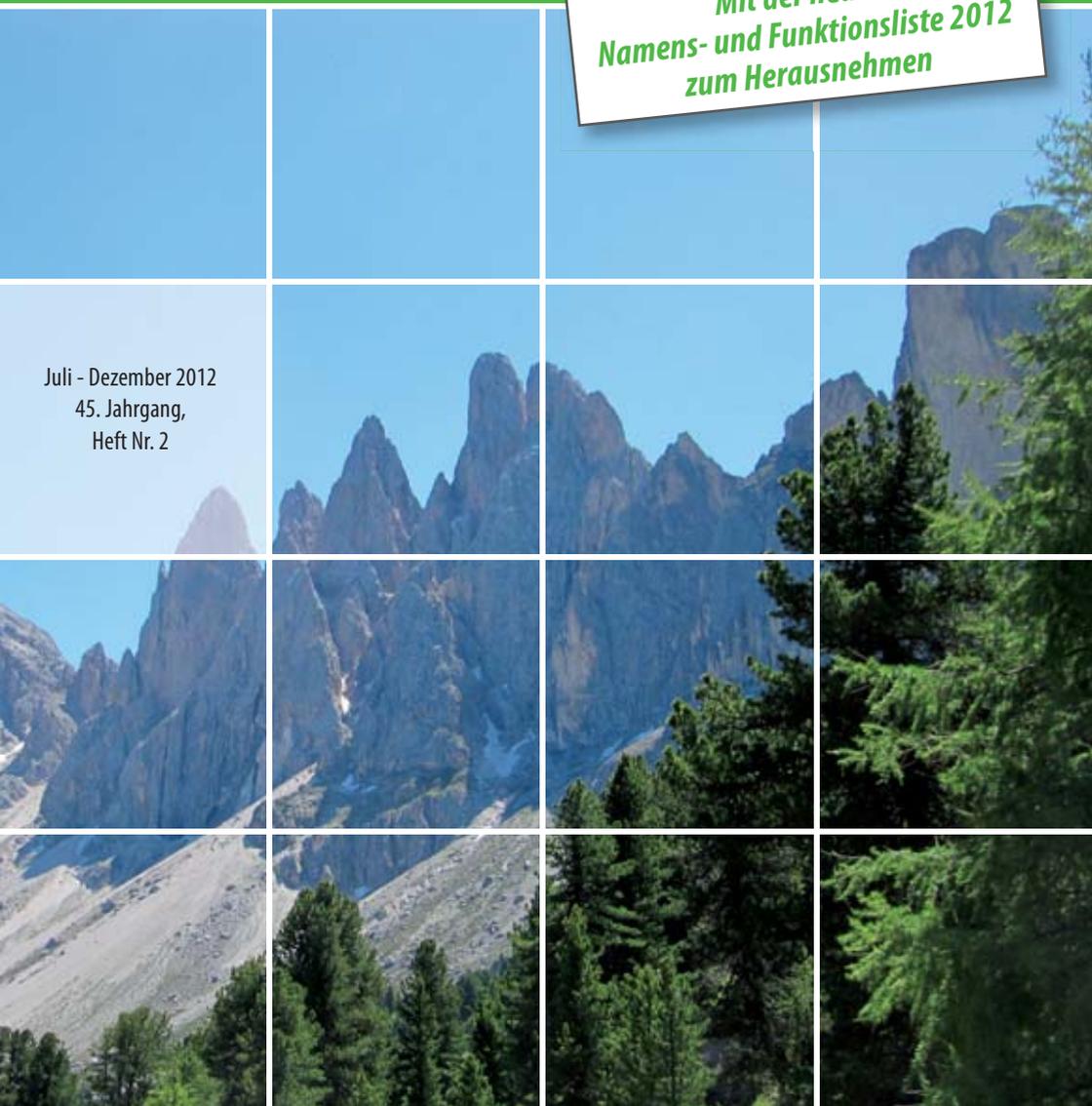
Deutscher Alpenverein
Sektion Mannheim



Jugend des Deutschen Alpenvereins

*Mit der neuen
Namens- und Funktionsliste 2012
zum Herausnehmen*

Juli - Dezember 2012
45. Jahrgang,
Heft Nr. 2





NÄCHSTE PAUSE: DER GIPFEL.

SPORT UP YOUR LIFE.

OUTOOR – RUNNING – BIKE – FITNESS – TEAMSPORT

BESTELLEN SIE IN UNSEREM E-SHOP UNTER WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE

Liebe Bergfreunde...

die Bergsaison beginnt und alles rüstet sich für den nächsten Aufstieg, die nächste Wandertour oder für ein schönes Wochenende auf einer Berghütte. Auch die Hüttenwirte nehmen das große Reinemachen ins Visier, füllen die Vorräte auf und freuen sich auf die ersten Gäste. Für unsere Hütten im Brandner Tal ist dieser Bergsommer ein besonderer Start, läutet er doch eine neue Hüttenwirtsära ein.

Nachdem Wilfried Studer und Familie nach 8 Jahren neue Herausforderungen suchen, wird ab sofort Alois Eiter zusammen mit seiner Lebensgefährtin Sandra und seiner Helfercrew das Zepter bzw. den Kochlöffel schwingen.

Alois, Loisl gerufen, ist auf einer Berghütte im Pitztal groß geworden, kommt aus der Gastronomie und ist mit dem Geschäft bestens vertraut. Als Wanderführer und Skilehrer steht er auch mit Tipps und guten Ratschlägen seinen Gästen zur Verfügung und da er dazu noch aktiv bei der Bergrettung dabei ist, erfüllt er wahrlich alle Voraussetzungen, die so ein Hüttenwirt mitbringen muss.

In den Gesprächen und Vertragsverhandlungen haben wir, der Vorstand und Loisl mit Sandra schnell auf einer Wellenlänge gefunkt, so dass es zügig zu einer Einigung kam. Jetzt müssen nur noch Taten und Gäste folgen, dann sehen wir einer neuen, erfolgreichen Hüttenwirtszeit entgegen.

Also Loisl,
koch gut und reichlich, halt die Hütten in Schuss -
dann wird der Aufstieg für uns zum Muss.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine gute Fahrt ins Brandner Tal und schöne Tage auf unseren Hütten.

Liebe Grüße
Euer Heinz Biegel



Inhalt

Vorstand & Geschäftsstelle

Protokoll Mitgliederversammlung	5
Satzungsänderung	9
Danksagungen	10

Termine

Regelmäßige Termine/Gruppen	11
Termine laufende Ausgabe	12
Vorträge 2012 / 2013	14
OXFAM Lauf	15
Berggeistfeier 2012	15

Berichte

Impressionen vom Neujahrsempfang	16
Skitouren 2012	17
Venter Skirunde	20
Trainingswandern	22

 Namens- und Funktionsliste	23
--	----

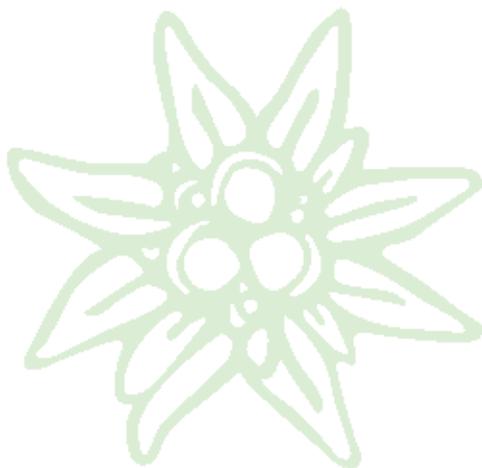
Nachlese Orientierungswanderung	27
Geplanter Nationalpark Nordschwarzwald	28
Wiederbewaldung Schönbrunner Hütte	29
Kletterbasics für Wanderer	30
Technik-Training für Wanderer	30
Linnus!	32

JDAV

Jugendkader in Heubach	35
Da geht noch was!	36
Ausflug der Jugend an der Kalmit	37

Intern

Neumitglieder	38
Buchbesprechungen	40
Neuanschaffungen 2011	42
Ausleihbedingungen Bücherei	43
Zuwachs in der Geschäftsstelle	44
Der neue Hüttenwirt stellt sich vor	44
Nachruf	45
Unser langjähriger Berggeist verabschiedet sich	45
Hütten und Anmeldemodalitäten	46



Impressum – Alpen im Quadrat

Herausgeber: Sektion Mannheim
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Titelfoto: Peter Welk

Redaktion:

Heike Roth, Tel. (06202) 2 69 89
E-Mail: heike.roth@dav-mannheim.de

Anzeigen

Kathrin Müldner, Tel. (0621) 82 23 50
kathrin.mueldner@dav-mannheim.de

Produktion:

DER PLAN OHG,
Siegmund-Schuckert-Straße 5,
68199 Mannheim
Tel. (0621) 83 59 69 - 0
Fax (0621) 83 59 69 - 10

Bezugspreis: für alle Mitglieder unserer Sektion
im Jahrespreis enthalten

Redaktionsschluss: 09.11.2012

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.

27. März 2012

Geschäftsstelle der Sektion Mannheim, Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim

Beginn: 19:15 Uhr **Ende:** 21:30 Uhr
Versammlungsleiter: Heinz Biegel **Schriftführerin:** Doris Kendel
Teilnehmer: 36 stimmberechtigte Mitglieder (Anwesenheitsliste im Anhang)

Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest:

Die Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß einberufen.

Die Einladung erfolgte an alle Mitglieder rechtzeitig und in schriftlicher Form mit den Sektionsnachrichten Heft 1/2012 im Januar 2012.

Die Tagesordnung wurde bei der Einladung mitgeteilt.

Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls: Renate Richter, Bernd Hallex

Die Beschlussfähigkeit wird bei der Versammlung festgestellt.

Die Anwesenden gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

Das Mitglied Günther Fischer beantragt, dass TOP 5 vor TOP 4 behandelt wird.

Dem Antrag wird stattgegeben.

Tagesordnung

- TOP 1** Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. März 2011
- TOP 2** Berichte des Vorstandes:
 - Bericht des 1. Vorsitzenden
 - Bericht des Schatzmeisters
 - Bericht der Revisoren
 - Berichte der Referenten
- TOP 3** Aussprache zu TOP 1 und 2
- TOP 4** Entlastung des Vorstandes
- TOP 5** Hütten
- TOP 6** Genehmigung des Haushaltes 2012
- TOP 7** Wahlen
- TOP 8** Beratung diverser Anträge
- TOP 9** Sonstiges: Nachtrag Satzungsänderung



TOP 1 **Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. März 2011**

Das Protokoll wurde in den Sektionsmitteilungen in Heft 2/2011 veröffentlicht und wird genehmigt.

TOP 2 **Berichte des Vorstandes**

Bericht des 1. Vorsitzenden Heinz Biegel

Die Mitgliederzahlen Stand 31.12.2011: Gesamtzahl 3111, Neumitglieder 317, Kündigungen 153. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Eintritte, die Kündigungen gingen zurück. Der Neujahrsempfang in unseren neuen Räumen verbunden mit der Einweihung der Geschäftsstelle und Jubilarehrung hatte eine gute Resonanz und fand großen Zuspruch.

Da die räumliche Trennung von Bücherei und Geschäftsstelle entfällt, ist ein guter Dialog möglich. Der Stammtisch jeden dritten Montag im Monat steht allen Mitgliedern offen. Seit Februar haben wir Unterstützung durch die neue Mitarbeiterin Rosi Padrock. Nach 30 Jahren tritt Hans-Dieter Werner aus Altersgründen als Leiter der Bücherei zurück. Er hat die Bücherei in dieser Form mit großem persönlichem Arbeitsaufwand aufgebaut und entwickelt. Ihm gebührt unser aller Dank!

Klettershop der Sektion: Abgetrennt vom Verein hat die Sektion ein Gewerbe angemeldet zum Verkauf von Klettersportausrüstung für ihre Mitglieder. Das Geschäft muss selbsttragend sein und darf keine größeren Gewinne abwerfen.

Nach acht Jahren hat unser Hüttenwirt Wilfried Studer ohne Einhaltung der Frist zum Jahresende 2011 seinen Vertrag gekündigt. Mit Alois Eiter und seiner Familie haben wir einen kompetenten Nachfolger gefunden, der viele neue Ideen einbringt und sich jetzt schon auf regen Besuch der Sektionsmitglieder freut. Die Oberzalimhütte möchte er besonders als Ausflugsziel, für Familien und Senioren anbieten, die Mannheimer Hütte zur hochalpinen Ausbildung. Er bringt von Berufs wegen sowohl technisches Verständnis als auch Erfahrung im Gastgewerbe mit. Er ist außerdem Skilehrer, Wanderführer und bei der Bergrettung im Einsatz.

Für das ausgewogene und umfassende Tourenprogramm dankt Heinz Biegel Peter Welk und den Fachübungsleitern.

Weitere Ziele sind die Modernisierung der Geschäftsstelle, Ausbau der Tourenberatung, Förderung der Kommunikation untereinander (Stammtisch), Wasser- und Abwasserproblem der Mannheimer Hütte, Sektionsfahrten zu unseren Hütten und die Teilnahme am Sportfest 2013 in Mannheim

Der Dachverband des DAV wird 2014 den Abführbeitrag von € 24,- auf € 27,- je Mitglied erhöhen. Daher muss bei der Mitgliederversammlung 2013 über eine Beitragserhöhung ab 2014 entschieden werden, um die Kosten abzufangen. Die letzte Erhöhung war 2006.

Das 125-jährige Jubiläum der Sektion findet 2013 statt. Die Festschrift wird von Alexander Birnbaum koordiniert. Das Fest findet am 20. Oktober im Kulturhaus Käfertal statt.

Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Roland Wolf erläutert anhand der Kostenaufstellung die finanzielle Situation im Jahr 2011. Die Kassenbilanz ist ausgeglichen. Detaillierte Angaben siehe

Anhang im Originalprotokoll, das nach Erscheinen der Sektionsmitteilungen 2/2012 vier Wochen lang zur Ansicht in der Geschäftsstelle ausliegt.

Bericht des Revisors

Die Revisoren Achim Schauer und Cornelia Branyik prüften am 21.04.2012 Haupt- und Jugendkasse. Die Kontoauszüge stimmten mit der Buchführung überein. Die Belegablage war übersichtlich und wurde stichprobenartig geprüft. Zu allen Geschäftsvorfällen konnte umfassend Auskunft gegeben werden. Die Prüfung der Barkasse ergab keine Beanstandungen. Von der Jugendkasse wird keine Barkasse geführt. Den beiden Kassenwarten Roland Wolf und Daniel Frey konnte eine gewissenhafte und ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt werden.

Berichte der Referenten

Tourenprogramm und Ausbildung wird seit 20 Jahren von Peter Welk koordiniert. Es gibt Fachübungsleiter aller Qualifikationen und schon seit Jahren das beste Tourenprogramm in der Region.

Alpinistik U. Becker

Die Alpinistikgruppe als eine große und aktive Gruppe der Sektion hat ein vielfältiges Angebot an Touren. Die Orientierungswanderung und Berggeistfeier werden ebenfalls von ihr organisiert.

Senioren H.-D. Werner

Die Senioren zwischen 60 und 80 Jahren unternehmen pro Jahr acht Wanderungen und eine Wochentour mit 10 bis 15 Teilnehmern.

Bücherei H.-D. Werner

Die Besucherzahl ist rückläufig. Die Wanderkarten des SAC sind erneuert. Das Antiquariat ist katalogisiert. Insgesamt verfügt die Bücherei über 1730 Bücher und 490 Karten. Es wurden sechs neue LVS-Geräte angeschafft, vier weitere folgen 2013.

Klettergruppe

organisiert von Ulrike Meboldt-Brenneis, informiert ihre Mitglieder über die gemeinsamen Unternehmungen (Klettern in Halle und im Freien) per e-Mail-Verteiler.

Wandergruppe R. Richter

unternimmt pro Monat eine geführte Wanderung mit 15 bis 20 Teilnehmern.

Vortragsprogramm B. Hallex

Kleinere Sektionsvorträge finden in der Geschäftsstelle statt, die größeren kostenpflichtigen bei engelhorn sports. Für 2013 ist ein Vortrag mit Gerlinde Kaltenbrunner geplant.

Naturschutzreferentin E. Zimmerer

Thema beim Treffen der Naturschutzreferenten war die Suche nach geeignetem Gelände für den geplanten Nationalpark im Schwarzwald (zwischen Baden-Baden und Baiersbronn). Das Ergebnis wird Ende des Jahres feststehen, die Schönbrunner Hütte wird nicht in diesen Bereich fallen. Im April wird die 2011 begonnene Anpflanzung mit Wuchshüllen fortgeführt.





Jugendreferent Gottfried Müller-Frey:

Die Freitagsguppe ist in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Ausbildung von weiteren fünf Jugendleitern wurde wegen der großen Nachfrage notwendig. Die Gruppen sind voll, eine Teilnehmerbeschränkung ist notwendig. Pro Quartal und Teilnehmer muss ein Materialbeitrag erhoben werden zwecks Anschaffung von Seilen und Gurten. 2011 nahmen 14 Teilnehmer in Arco am BW-Camp teil. 2012 ist eine Fahrt nach Kroatien geplant.

TOP 3 Aussprache

Die Aussprache erfolgte bei den einzelnen TOPs.

TOP 5 Hütten

Heinz Biegel berichtet:

Der Hüttenbericht entfällt wegen des Rücktritts im Oktober 2011 von Hüttenreferent Hans Graze. Ihm gebührt unser Dank für seine geleistete Arbeit. Er hat viel Zeit auf den Hütten verbracht.

Die Oberzalimhütte steht nach dem Umbau in gutem Licht da. Daher ist ein neuer Pachtvertrag angemessen, da schon allein die Jahrespacht für das Anbaugelände € 1000,- beträgt. Mit unserem kompetenten neuen Hüttenwirt steht einem Neubeginn nichts mehr im Wege. In den kommenden Wochen wird Heinz Biegel den Hüttenwirt in Brand den dort Verantwortlichen vorstellen und auch mit den Illwerken Gespräche über die Wasserversorgung führen. Für den Ausbau des alten Winterraumes der Mannheimer Hütte als Pächterwohnung sind 2012 keine Mittel übrig.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Achim Schauer beantragt die Entlastung der Kassen. Sie wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen von allen anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern genehmigt.

Achim Schauer beantragt ebenso die Entlastung des Vorstandes. Sie wird ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern genehmigt.

TOP 6 Genehmigung des Haushalts 2012

Der Etat 2012 wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen von allen anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern genehmigt.

TOP 7 Wahlen

Die folgenden Wahlen werden in offener Abstimmung durchgeführt, Gegenkandidaten gibt es nicht. In den Vorstand wird der 1. Vorsitzende Heinz Biegel einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen für 5 Jahre wiedergewählt. Wahlleiter ist Gottfried Müller-Frey.

Für die folgenden Wahlen ist Heinz Biegel Wahlleiter:

Als 2. Vorsitzender wird Dr. Alexander Birnbaum mit einer Gegenstimme und ohne Enthaltungen für 5 Jahre neu gewählt.

Als Beisitzer für weitere 5 Jahre werden gewählt:

Ausbildung: Peter Welk ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung

Konstantin Nebel einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.
Neu gewählt wird Oliver Gobin (EDV) einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.
In den Beirat werden für weitere 5 Jahre gewählt:
Sektionsmitteilungen: Heike Roth einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen,
sowie Reinhold Messlinger einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

In den Ehrenrat wird für den verstorbenen Eberhard Kemmet unser ehemaliger langjähriger
Hüttenwirt Reinhold Konzett ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung gewählt.
Die Wahlen werden von allen angenommen.

TOP 8 Beratung diverser Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

TOP 9 Sonstiges

Die Satzungsänderung der §§ 2.1, 4 d-f, 6.4-5, 23.2 liegt in Druckform aus und wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen. Diese Ergänzung wurde von der Hauptversammlung des DAV beschlossen und ist bindend. Eine Ablehnung hätte den Austritt aus dem Dachverband zur Folge.

Der 1. Vorsitzende Heinz Biegel dankt allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und beschließt die Mitgliederversammlung.

Mannheim, 27.03.2012 Doris Kendel (Schriftführerin)

Das Protokoll liegt im Original nach Erscheinen von Heft 2/2012 für vier Wochen zur Einsicht in der Geschäftsstelle aus.

Satzungsänderung

Der Mitgliederversammlung vom 27.03.2012 wurde entsprechend der Mustersatzung des DAV eine Satzungsänderung der Paragraphen §§ 2.1, 4 d-f, 6.4-5, 23.2 zur Abstimmung vorgelegt. Sie wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen. Diese Satzungsänderung liegt in Druckform in der Geschäftsstelle aus. Die neue Gesamtversion der Satzung kann auf unserer Homepage eingesehen und heruntergeladen werden.

Diese Ergänzung wurde von der Hauptversammlung des DAV beschlossen und ist bindend. Eine Ablehnung hätte den Austritt aus dem Dachverband zur Folge gehabt.

Doris Kendel (Schriftführerin)



Danksagungen



Lieber Hans,

als Wanderwart und Leiter der Wandergruppe hast Du Dich in unseren Verein eingebracht und bist keiner Arbeit auf den Hütten aus dem Weg gegangen. Richtig in die Verantwortung hast Du Dich 2006 nehmen lassen, als in einer schwierigen Zeit der Posten des zweiten Vorsitzenden neu zu besetzen war.

Mit dem Um- und Neubau der Oberzalimhütte stand eine Herkulesaufgabe vor der Tür, der Du Dich mit ganzer Kraft gewidmet hast. Das Ergebnis ist heute unser aller Stolz. Nach sechs Jahren erfolgreicher und tatkräftiger Vorstandsarbeit scheidest Du auf eigenen Wunsch als 2. Vorsitzender aus. Ich möchte Dir deshalb auf diesem Wege nochmals für die viele Arbeit danken, die Du für unseren Verein geleistet hast und für unsere gute Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren.

Alles Gute für die Zukunft, vor allem Gesundheit, damit Du wieder über Stock und Stein unterwegs sein kannst.

Heinz Biegel, 1. Vorsitzender



Eine Ara geht zu Ende... nach 30 Jahren gibt Hans-Dieter Werner die Leitung der Bücherei in neue Hände.

In diesen Jahren hat Hans-Dieter die Bücherei aus- und umgebaut und so entscheidend geprägt. Ob neue Wanderführer nötig sind, welche Gerätschaften zum Ausleihen bereit stehen müssen oder die Anpassungen der Ausleihkonditionen, das alles lief über seinen Schreibtisch. Seine Gewissenhaftigkeit und Akribie, mit der er diese Aufgaben erfüllte, nötigen großen Respekt ab. Dabei führte Hans-Dieter Werner mit seinen Helfern Günther Leng und Horst Mayer während der Öffnungszeit auch erfolgreich eine Tourenberatung durch.

Lieber Hans-Dieter, für all die Stunden, die Du für unseren Verein geopfert hast und für die viele geleistete Arbeit bedanken wir uns von ganzem Herzen!

Erhalten bleibt uns Hans-Dieter Werner weiterhin als Leiter der Seniorengruppe.

Alles Gute Hans-Dieter und noch viele schöne Wanderungen!

Heinz Biegel, 1. Vorsitzender

Regelmäßige Termine

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
1. Montag im Monat, 19:30 Uhr	Prinz Max, Plittersdorferstraße 15 Kurzfristige Änderungen sind möglich; nähere Infos unter www.dav-mannheim.de „Aktuelles“	Alpinistik	Hanns-Ulrich Becker Tel. 0621 / 41 31 91
Donnerstags ab 18 Uhr	Sportklettergruppe in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Freitags 18 - 20 Uhr	Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10 Bitte vorher Rücksprache!	Klettern	Bernd Hallex Tel. 06205 / 1 60 60
Auf Anfrage	Kletterkurse auf Anfrage	Klettern	Heiner Bürgy Tel. 0621 / 4 81 40 24 oder 0177 / 4 83 44 21
Montags 16 - 19 Uhr	Klettern für Fortgeschrittene, in verschiedenen Kletterhallen	Jugend	Peter Pludra Tel. 06202 / 92 76 01
Mittwochs	„Talentschmiede“, Klettern für Fortgeschrittene mit Ziel Wettkampfklettern	Jugend	Benjamin Wajda Tel. 0621 / 44 83 56
Freitags 17:00 - 20:00 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10.	Jugend	Carsten Umminger Tel. 0621 / 74 74 47
Samstags 11 - 14:00 Uhr	Klettern, Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Konstantin Nebel Tel. 0621 / 40 37 72 Julia Volker Tel. 0621 / 40 42 69
jeden 2. Samstag	Konditionstrainingstreff für Wanderer	Alpinistik	Informationen und Abstimmung: Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
Auf Anfrage	Skitourengruppe	Skitour	Manfred Schestag Tel. 06204 / 73 88 23

Die Termine der Jugend finden während der Schulferien in Baden-Württemberg nicht statt.



Termine 2/2012

Juli			
08.07.	Pfälzerwald	Wandern 40+	Thomas und Susanne Köller (Tel. 06203/406707)
11.07.	Pirsch über Reißinsel und Waldpark	Senioren	H.-D. Werner
11. - 15.07.	HW-05 Karwendelgebirge	Hochgebirge	Roland Jöckel
12. - 15.07.	HW-06 Die 7 Churfürsten	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
19. - 22.07.	HT-01 Stubaier Alpen	Hochtour	Uli Becker
20. - 22.07.	HT-02 Walliser Alpen	Hochtour	Klaus Müller
22.07.	Breuberger Land, Odenwald	Wandern	Renate Richter
26. - 29.07.	HT-03 Zillertaler Alpen	Hochtour	Manfred Schestag, Alexander Birnbaum
27. - 30.07.	HW-07 Östlicher Verwall-Höhenweg	Hochgebirge	Jürgen Böhm
28.07. - 01.08.	KS-01 Berchtesgaden	Klettern	Peter Welk
28.07. - 04.08.	HT-04 Mt. Blanc Gebiet	Hochtour	Oliver Gerulat
28.07. - 05.08.	HW-08 Stubaier Höhenweg	Hochgebirge	Dietmar Werner

August			
05. - 10.08.	HT-05 Mont Blanc Gebiet	Hochtour	Stella Reuter, Uli Becker
25. - 29.08.	KS-02 Paladurchquerung	Klettern	Uli Becker, Stella Reuter
26.08.	Pfalz	Wandern	Renate Richter
30.08. - 02.09.	HT-06 Val d'Anniviers	Hochtour	Irmgard Siede, Peter Welk
30.08. - 02.09.	HW-09 Urner Glarner 3000er	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann

September			
06. - 09.09.	HT-06 Monte-Rosa-Gruppe	Hochtour	Irmgard Siede, Bernd Hallex
06. - 09.09.	HW-10 Augsburgischer Höhenweg	Hochgebirge	Manfred Schestag, Alexander Birnbaum
14. - 16.09.	KL-02 Alpine Mehrseillängentouren an den Kreuzbergen und am Alpstein	Klettern	Irmgard Siede
14. - 16.09.	Pfälzerwald (Naturfreundehaus Elmstein)	Wandern 40+	Gerhard Müller (Tel. 06204/78859) und Thomas und Susanne Köller (Tel. 06203/406707) Anmeldung: bis spätestens 31.07.2012
20. - 24.09.	HW-11 Tessin II	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
23.09.	Pfalz	Wandern	Renate Richter ACHTUNG! Neue Abfahrtszeit 7:56. Treffpunkt 7:40 Mannheim Hauptbahnhof.
23.09.	Queichtal	Senioren	Familie Eichler, Tel. 0621/741041
29. - 30.09.	KS-03 Rätikon	Klettern	Uli Becker, Alexander Birnbaum

Oktober			
07.10.	Odenwald	Senioren	G. Leng, Tel. 06203/82646
13.10.	Trainingswandern	Alpinistik	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
14.10.	Donnersbergkreis	Wandern 40+	Gerhard Müller (Tel. 06204/78859)
21.10.	Odenwald	Wandern	Renate Richter

November			
01. - 04.11.	HW-12 Emmental und Entlebuch	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
10.11.	Trainingswandern	Alpinistik	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
11.11.	Pfalz	Wandern	Renate Richter
14.11.	Lawinenkunde DAV Sektion Mannheim	Vortrag	Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, 20:00 Uhr
28.11.	Kanada - Mit dem Wohnmobil durch Britisch Columbia	Vortrag	Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, 20:00 Uhr
30.11.	Weihnachtsmarkt	Wandern	Kapuzinerplanken ab 18:00 Uhr am Glühweinstand beim Engelhorn

Dezember			
01. - 02.12.	Berggeist in der Schönbrunner Hütte	Alpinistik	Reinhard Messlinger, Uli Becker
05.12.	Vortragsreihe der Tourenleiter der Sektion Mannheim	Vortrag	Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, 20:00 Uhr
08.12.	Trainingswandern	Alpinistik	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
09.12.	Odenwald	Wandern	Renate Richter
09.12.	Weihnachtsmarkt in Deidesheim	Wandern 40+	Hans-Peter Kurz (Tel. 06202 / 77290)
11.12.	Tourenvorstellung 2013	Verein	Geschäftsstelle 19:30 Uhr NEU

Die Name und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie unter Tourenprogramm im Heft 01/2012 oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2012.

Detaillierte Informationen zu den Touren finden Sie im Heft 01/2012, oder im Internet (<http://www.dav-mannheim.de>). Das Heft liegt in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Mitnahme aus.

NEU, bitte notieren:

Tourenvorstellung 11.12.2012

Diesmal findet die Tourenvorstellung bereits vor Veröffentlichung des Tourenprogramms statt und zwar am Dienstag den 11.12.2012 um 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle.

An diesem Termin wird ein kurzer Tourenrückblick mit Bildern des abgeschlossenen Tourenjahres gezeigt und das noch nicht veröffentlichte Programm 2013 vorgestellt.

Es sind an dieser Veranstaltung noch keine Anmeldungen möglich.

Achtung!
Tourenvorstellung
jetzt im Dezember

Vorträge 2012 / 2013 Sektion Mannheim



Mittwoch 14.11.2012

Lawinenkunde DAV Sektion Mannheim

Vorstellen von Lawinensuchgeräten mit Praxistest.
Kurzvortrag über Skitouren und Verschüttetensuche.

Wann: Mittwoch 14.11.2012 um 20:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle Sektion Mannheim,
Am Ullrichsberg 10, Mannheim

Eintritt: frei



Mittwoch 28.11.2012 Kanada -

Mit dem Wohnmobil durch British Columbia

Ein Reisebericht von Gottfried Müller-Frey

Wann: Mittwoch 28.11.2012 um 20:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle Sektion Mannheim,
Am Ullrichsberg 10, Mannheim

Eintritt: frei

Mittwoch 05.12.2012 um 20:00 Uhr

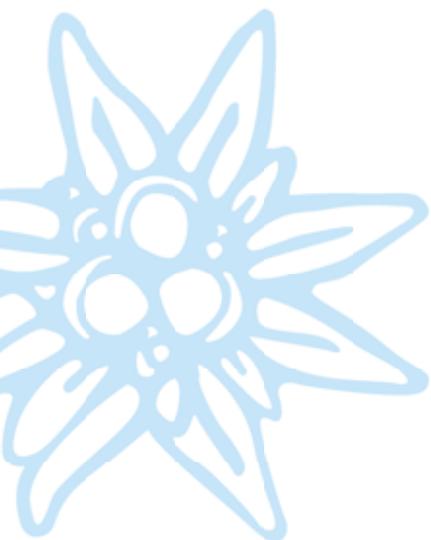
Vortragsreihe der Tourenleiter der Sektion Mannheim

mit Beiträgen aus dem Tourenjahr 2012 und ein Bericht des Naturschutzreferenten über unser Projekt Wiederbewaldung im Bühler Stadtwald.

Wann: Mittwoch 05.12.2012 um 20:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle Sektion Mannheim,
Am Ullrichsberg 10, Mannheim

Eintritt: frei



Für das Jubiläumsjahr 2013 haben wir einen besonderen Referenten eingeladen. Wir bitten Sie deshalb um eine Spende bei den Vorträgen 2012. Für unsere Vorträge 2012 sind keine Eintrittsgelder vorgesehen.

Das Vortragsprogramm für Anfang 2013 wird Ihnen im Heft 1 / 2013 vorgestellt.

Ihr Bernd Hallex (Vortragsreferent)

0170 / 5341159

E-Mail: bernd.hallex@dav-mannheim.de

Aktive DAV-Mitglieder der Sektion Mannheim beteiligen sich am OXFAM-Lauf

Am 8. September starten wieder 8 DAV-Mitglieder unserer Sektion (Simon Bartl-Zuba, Alexander Birnbaum, Reinhard Lenz, Cäcilie Bauer, Gisela Eckstein, Heike Roth, Günter Bergmann, Conny Wrage) beim OXFAM Trailwalker 2012. Dieses Jahr gehen acht Läufer an den Start, unterstützt von ebenso vielen SupporterInnen. Der 100 Kilometer lange Spendenlauf wird (von allen Läufern!) innerhalb 30 Stunden absolviert.

Die gesammelten Spendengelder (mindestens 4000 € !) unterstützen Bildungseinrichtungen für Frauen in Afrika und Asien. Mehr Information über die Mannem² Alpinis (siehe Teams) und den OXFAM-trailwalker 2012 unter <http://trailwalker.oxfam.de/Home>. Die Adresse für die Mannem Alpinis lautet: <http://maalpinis.de/>

Die Mannem² Alpinis

MANNEM² alpinis
 2 Teams
 8 Personen
 100 Kilometer
 30 Stunden

Bergeistfeier 2012

Die Bergeistfeier der Alpinistikgruppe zum Jahresabschluss findet am Wochenende 01. / 02.12.2012 auf der Schönbrunner Hütte statt. Treffen ist am Samstagnachmittag auf der Hütte. Aktuelle Informationen bei Uli Becker (Tel. 0621 / 413 191)



Impressionen vom Neujahrsempfang 2012



Skitouren 2012

Auch in dieser Saison konnten wir einige Skitouren unternehmen. In den letzten Jahren waren wir einigen Wetterkapriolen ausgesetzt; so auch in diesem Jahr. Wenn man den Klimaprognosen Glauben schenkt, wird sich daran in der Zukunft wohl auch nichts ändern. Diese Saison war von einigen Extremen geprägt. Zuerst gar kein Schnee. Dann im Norden massenweise, im Süden wenig. Im Februar äußerst kalt. Anschließend zu warm.

Unsere erste Ausfahrt führte uns in der ersten Januarwoche diesmal nach Rojen. Rojen ist ein kleiner Weiler. Bestehend aus wenigen Häusern liegt es oberhalb von Reschen in einem Hochtal auf 2000m Höhe. Die Wetterprognosen waren nicht gut. So erreichten wir bei einer Schneelage von 50 cm über die eisglatte Bergstraße unser Ziel. Wir machten uns gleich auf den Weg und drehten nach der Hälfte wieder um, da es einerseits schon spät und andererseits schon ziemlich zugezogen war. Das sollte auch unser letzter Ausflug ins Gelände bleiben. Am Abend begann es zu schneien. Diese Schneefälle begleiteten uns dann fast drei Tage. Die Lawinenwarnstufe kletterte auf 4 und die Straße wurde wegen Lawinengefahr gesperrt. Ein Durchfahrtsverbotschild kündete die Lage der Straße an. Ohne das Schild würde man die nämlich nicht mehr finden. Wenn da keine Schneefröse mehr kommt, könnten wir dort überwintern. So machten wir uns auf ins Skigebiet Schöneben, wo wir doch einige schöne Tiefschneeabfahrten genießen konnten. Auch wenn wir keine „richtige“ Tour mit einem Gipfel gemacht haben war der Aufenthalt bei dem netten Wirt Hans mit seinem guten Essen und den Schneemassen doch ein lohnendes Erlebnis.

Die zweite Tour begann wie die erste geendet hatte. Mit Schneefall. Ziel der neunköpfigen Gruppe war die Mieminger Kette. Die Anfahrt war schon ein Erlebnis für sich. Ab Füssen Dauerstau. Bei 10cm Schneehöhe auf der Fernpassstraße spielen sich unglaubliche Szenen ab. Es ist schon sensationell mit anzuschauen wie manch Nordseeanreiner versucht auf sein Allradfahrzeug Schneeket-

ten aufzuziehen, während ein LKW ohne Ketten in der Haarnadelkurve die Straße blockiert. Dieser Spaß kostete uns 3 Stunden. Zeit, die man hätte besser verbringen können. Es herrschte auch wieder die Lawinstufe 4, so dass das Ziel Wankspitze ohnehin ausfallen musste.



So stieg man durch den verschneiten Märchenwald zum Lehnberghaus auf, um in der beginnenden Dämmerung durch das unberührte Gelände wieder hinunterzufahren. Der Sonntag bescherte uns dann den Simmering, ein etwa 2000m hoher Gipfel zwischen Mieminger Sonnenplateau und dem Inntal. Ein Ziel, das wir sonst wohl nicht angegangen wären. Für die Verhältnisse ein schönes, lohnendes Ziel mit einer Alphütte.

Zur dritten Tour fuhren wir in die Berner Alpen ins Diemtigtal. Dort erwarteten uns die nächsten Wetterereignisse. Extreme Kälte. Ich hatte meine Überhandschuhe vergessen, was am Morgen im Schatten bei -24°C zu gefühllosen Händen führte. Der langsam einsetzende Wind ließ die gefühlten Temperaturen schnell um nochmals 10°C fallen. Sobald wir den schützenden Bergwald



verließen, kam die Sonne empor und wir strebten im strahlenden Licht zum Gipfel der Galmschibe. Die Abfahrt durch diesen extrem kalten und trockenen Schnee war natürlich ein Genuss. Rückfahrt zu unserem schönen Hotel oberhalb des Tales. Am zweiten Tag entschieden wir uns für den Turnen Gipfel. Dieser zwar nur etwa 2000m hohe Berg ist rein südseitig. Das haben wir uns extra herausgesucht. Damit man nach kurzer Zeit von den wieder -24°C in die wärmende Sonne kommt, was auch dann schnell angenehm wurde. Ein Anstieg der Temperatur von 10°C führt schon zum Öffnen der Jacke.



Bis der stürmische Wind auf dem Gipfel uns dann doch zeigte, wie sich -14° anfühlen können. Auch hier die Abfahrt in der Sonne wieder ein Genuss. Pulverschnee an Stellen, wo durch die Februarsonne normalerweise schon kein Schnee mehr liegt.

Die vierte Tour fand wieder in Südtirol statt. Da hatten wir vier Tage Zeit und quartierten uns auf der Sesvenna-

hütte bei Schlienig im oberen Vinschgau ein. Hier hatte es schon länger nicht mehr geschneit und die Schneemenge nahm in diesem Winter südlich des Hauptkammes (Reschenpass) doch merklich schnell ab. Hier fanden wir jetzt einen eisigen, windverblasenen Untergrund vor. Am ersten Tag bei strahlendem Sonnenschein stand gleich der höchste Berg auf dem Programm. Der 3204m Piz Sesvenna. Skidepot auf 3050m. Der Rest zu Fuß. Auch wenn der Berg nicht als schwer eingestuft ist, sollte man das nicht unterschätzen. 150 Hm über einen verschneiten und vereisten Grat zu klettern, ist kein Spaziergang.



Keine Wolke trübt dort unsere Aussicht. Von den fernen Dolomiten über den nahen und mächtigen Ortler und die leuchtende Berninagruppe bis zum Tödi im Westen schweift hier der Blick. Ein wahrlich lohnendes Ziel. Dann (nach dem spannenden Abklettern) eine Abfahrt, die auch nur wenige Wünsche offen ließ. Am zweiten Tag stiegen wir über den Schadler Richtung Piz Rims. Der dortige vereiste Steilhang bedeutete für uns die Umkehr, so dass wir mit dem halben Tag nochmals zur Sesvennascharte aufstiegen. Auf dem dortigen nordseitigen Gletscher waren noch genügende Stellen, wo wir neue Spuren einziehen konnten. Wieder ein gelungener Tag. Leider verschlechterte sich das Wetter am letzten

Tag dermaßen, dass wir auf die letzte Gipfelmöglichkeit verzichten mussten. Aber auch die Abfahrt von der Hütte über den Sommerweg war nochmal eine Herausforderung. Über dem 50m hohen Felsriegel ein vereister Steilhang mit einem Halteseil. Mit richtigem Einsatz der Kanten und einem Schwung an der richtigen Stelle war das kein Problem und man hat es geschafft.



Die fünfte Tour (leider meine letzte). Mitte März hatten wir das Ziel Lidernenhütte in den Urner Alpen an der Grenze zum Kanton Schwyz in der Zentralschweiz. Für mich ein Novum war die Anreise am Freitagabend und einem Hüttenaufstieg um 21:00 Uhr in der Dunkelheit. Die steile Bergstraße vom Vierwaldstätter See hinauf war schmal und dunkel. Grauer Fels im Lichtschein und schwarzer Wald. Wo ist der Schnee? Endstation Riemenstalden. Jetzt liegt auch Schnee. Die Temperatur von -5°C ließ uns schon frühlingsgewohnten Mannheimer frösteln. Eine dunkle Gestalt kam aus dem unbeleuchteten Gebäude. Beeilung! Fluchend wegen dem Stress schloss der letzte von uns dreien das Auto ab. Haben wir auch alles? Wir folgten dem Mann in das Gebäude. Dort wartete die Seilbahn. Eine Gondel für 4 Personen. Die sah aus, als hätte man 4 Gartenstühle zu einer Sitzgruppe zusammengeschweißt und mit einem Haken auf ein Seil gelegt. Lautlos schwebten wir empor. Zuerst über dunklem Wald. Schnell wurde es heller. Dann, 600m höher – Endstation. Ein Schuppen, sonst nichts. Inzwi-

schen war der Mond aufgegangen. Wir bestaunten die fahlen, beleuchteten Berge. Eine Welt in Schwarz-Weiß. Das erste Stück. Geht es da rauf oder runter? Es ging runter. Spannend, wenn man nichts sieht. Dann, der Mond war ganz aufgegangen. Die grelle Scheibe vor Augen und das Glitzern von endlosem unberührtem Schnee. Nach einer halben Stunde tauchten die warmen gelben Lichter der Fenster eines Hauses auf. Wir sind angekommen. Was für ein Erlebnis. Dort wartete bereits der Rest der Truppe. Hier oben auf 1700m lagen fast 4m Schnee. Der reicht bis zum 1. OG. Ein Haken unter meinen Füßen entpuppte sich als Aufhänger der Kinderschaukel. Wir starteten zum ersten unserer 4 Gipfel in den zwei Tagen. Die Gipfel hier in der Region sind nicht sehr hoch. So auch der Blüenberg mit seinen 2400m. Zuvor hatte es geschneit, so dass wir ideale Pulverbedingungen vorfanden. Eine Abfahrt in unberührtem Pulver über 1200m bis zur Seilbahn. Am nächsten Tag zog es sich leider bald zu und es wurde wärmer. Am Hundstock wartete dann ein Steilhang von 41° auf uns. Bei den Bedingungen einfach traumhaft. Nach dem Wunsch mancher wählten wir dann die direkte Abfahrt von der Hütte nach unten. Bald standen wir im dichten Wald und befuhren den steilen Sommerweg. Ein Abenteuer, das trotzdem ein glückliches und wohlbehaltenes Ende fand.



Nach diesen Erlebnissen freut man sich natürlich schon auf die nächste Saison.

Uli Becker

Die Venter Skirunde – ein Highlight im Herzen der Ötztaler Alpen



Zum Abschluss der Skitourensaison wurde die geplante 6-tägige Tour im Ortlergebiet infolge der dortigen geringen Schneehöhen in die Ötztaler Alpen verlegt. Start und Ziel war das Dorf Vent im Rofental. Bei Sonnenschein startete unsere 7-köpfige Gruppe mit schweren Rucksäcken zunächst unter Benützung der Sesselbahn ganz entspannt in Richtung Winterraum der Breslauer Hütte. Nach kurzem Anstieg erreichten wir den gemütlichen Selbstversorgerraum und begannen sofort mit dem Anfeuern des Ofens - weniger um die Hütte zu heizen, sondern um Unmengen von Schnee zum Kochen zu schmelzen. Der Hunger aller Teilnehmer wurde dann auch mit einem reichhaltigen Abendessen, bestehend aus einem riesigen Topf Suppe und einem Berg Spaghetti mit Sauce, erfolgreich bekämpft. Zum Glück war die Hütte nur gering belegt, so dass wir einen netten Hüttenabend verbringen durften



Die angekündigte Kaltfront bescherte über Nacht eine dünne Lage Neuschnee und vor allem bedecktes Wetter sowie Wind mit Sturmstärke am Morgen! Wir machten

uns deshalb erst gegen 8 Uhr gemütlich auf in Richtung Wildspitze, zunächst bis unter das Mitterkarjoch, dass infolge immer stärkerer Ausaperung an der steilsten Stelle inzwischen als Klettersteig versichert ist. Leider waren in dem kombinierten Steilgelände die Stahlkabel meist im Schnee verborgen. Da das Klettern mit Steigeisen und Skiern auf dem Rucksack für einige Teilnehmer ungewohnt war, wurde eine Seilsicherung aufwändig eingerichtet! Der Weiterweg war dann wieder einfach



bis auf die letzten Meter Fußaufstieg über den vereisten Westgrat zum höchsten Tiroler Gipfel, dem an diesem Tage wohl an die 100 Personen zustrebten! Obwohl das Wetter immer klarer wurde, fiel die Gipfelrast wegen des Höhensturmes und der eisigen Temperaturen aus. Diese wurde nach kurzer Abfahrt und anschließender flacher Querung am Brochkogeljoch nachgeholt. Danach erfolgte nach einem kurzen, sehr steilen Stück unterhalb des Jochs eine recht zügige Abfahrt bei traumhaftem Pulverschnee und Sonnenschein über den Vernagtferner zur gleichnamigen Hütte.

Auch der nächste Tag bescherte uns auf der kürzesten Tagesetappe zum Hochjochhospiz fast windstilles Kaiserwetter. Den knapp 3500 m hohen Fluchtkogel erreichten wir über den Guslarferner einfach mit Skiern gegen Mittag und konnten eine grandiose Gipfelschau bei einer gemütlichen Brotzeit abhalten. Die lange Abfahrt über den Kesselwandferner gestaltete sich im unteren steilen Teil unkritisch, da die Gletscherbrüche praktisch nicht mehr existieren. Auf dem Weiterweg zur Hütte mussten wir dann die Skier jedoch durch eine ausgesetzte schneefreie Traverse tragen, die dann nach Erreichen des Sommerweges gut zu meistern war. Die letzten 200 m konnten wir dann wieder mit Skiern auf

der immer weicher werdenden Schneedecke zur Hütte abfahren. Das Hochjochospiz liegt zentral am Zusammentreffen von Hintereis- und Hochjochtal in 2413 m



Höhe und wurde an dieser Stelle bereits 1927 von der Sektion Berlin errichtet. Vieles im Inneren der Hütte erinnert an diese alten Zeiten, so auch das Ambiente des gemütlichen Holzgetäfelten Aufenthaltsraumes, in dem wir vorzüglich bewirtet wurden.

Am nächsten Morgen ging es bei zunächst klarem Wetter erst mal zu Fuß auf dem Wanderweg 120 Hm tiefer zum Hintereisbach. Erst hier konnten wir den langen Anstieg von 1000 Hm Richtung Hauslabjoch beginnen. Dort angekommen – mittlerweile im dichten Nebel - beschloss ein Teil der Gruppe, die noch gut 200 Hm zur Feineispitze

in Angriff zu nehmen. Nach obligatorischem Besuch der Ötzi-Fundstelle tasteten wir uns Richtung Niederjochferner abwärts, wo uns dann die Markierungsstangen den Weg zur 3010 m hohen Similaunhütte zeigten. Die moderne private Hütte liegt direkt am Alpenhauptkamm bereits auf italienischem Gebiet und sollte unser letzter Stützpunkt sein. Auch hier kümmerte sich das Hütten-team um das leibliche Wohl seiner Gäste!

Leider musste das letzte geplante Highlight der Tour, die Besteigung des Similauns, wegen des immer noch dichten Nebels sowie Wind ausfallen, so dass wir schweren Herzens Richtung Vent abfahren. Hinter der Martin-Busch-Hütte zeigte sich der Weiterweg über einige Kilometer auf dem Fahrweg dann leider wenig skifreundlich: Lange flache Abschnitte, häufige Tragepassagen infolge Schneemangels, unschöne steile Querungen über hartgefrorene Lawinenreste sowie kurze Gegenanstiege verhinderten ein rasches Vorwärtkommen. Erst auf den letzten Abfahrtsmetern nach Vent wurden Schneeverhältnisse und Wetter besser, so dass wir ganz zuletzt sogar noch mit einem Blick zum Similaun belohnt wurden.

Manfred Schestag

– private Anzeige –

Verkauf von Gletscherausrüstung

Hagen Dufner möchte gerne folgende Artikel verkaufen.

Wer Interesse hat kann ihn erreichen unter Tel.: 0621 473438

Steigeisen

Black Diamond Serac Pro

12 Zacken, Edelstahl,

3 Tage gebraucht

Preis 80,00



Steigeisentasche

Black Diamond

mit Netz, orange

Preis 8,00



Steigeisenfeste Schuhe

La Sportiva Nepal Evo GTX

Größe 46 ½ (fällt klein aus,

passt bei 44 ½ - 45)

5 Tage gebraucht

Preis 280,00



Trainingswandern - rückblickend aus unserer Sicht...

Wir wollten zum Thema Sicherheit beim Wandern etwas anbieten. Teilnehmer lernen zwar während der Touren, aber meistens bewegen wir uns doch von Hütte zu Hütte. Bestimmte Dinge werden auch aus Sicherheitsgründen nicht unbedingt auf einer Tour geübt. Also haben wir uns Gedanken gemacht zu den Aspekten Kondition, Technik und Taktik. Dazu haben wir einmal im Monat das „Trainingswandern“ im Pfälzerwald eingerichtet.

So sind wir in lockerer Gruppierung den Winter über immer wieder zusammen getroffen – neue Interessenten, auch außerhalb des DAV, sind hinzugekommen und andere Tourenleiter nahmen teil. Dabei konnte man sich austesten und in Erinnerungen der letzten Sommertouren schwelgen, oder auch Info für künftige Touren aufnehmen.

Ein interessanter Gedankenaustausch.



Dabei blieb der eigentliche

Sinn nicht auf der Strecke. Wer wollte, der konnte und durfte jeden Anstieg etwas schneller nehmen, um dann den anderen wieder entgegen zu kommen. Für die sportliche Note war hier also gesorgt. Auch wenn sich mit einem monatlichen Termin nicht wirklich Kondition aufbauen lässt, aber man hat sich immerhin in Bewegung gesetzt – im Winter – das reicht schon aus. Engagiert und mit Elan wurde auch eine Wanderung selbstständig durch die Teilnehmer organisiert.

Das nächste Trainingswandern beginnt übrigens wieder am 13. Oktober.

Die beiden „Kletterbasics für Wanderer“, fachlich geleitet von Heiner Bürgy (FÜL Sportklettern), sicherlich ein Neuland, fanden ebenso starken Anklang. Sieht man von den Schwierigkeiten ab, die Nichtkletterer nach zwei, drei Stunden an den Boulderwänden einfach haben (dicke Arme!), hat es doch allen sehr viel Spaß ge-

macht. Heiner hat den homo ludens in uns geweckt und damit allen Teilnehmer/Innen neue Bewegungsmuster erschlossen. Das Ziel dabei war, eine höhere eigene Sicherheit beim Begehen von Wanderwegen mit 1er oder 2er Kletterstellen zu erwerben.

Dass diese Auseinandersetzung etwas gebracht hat, konnten wir schon zwei Monate später im Allgäu beobachten. „Techniktraining für schwere Bergwege“ stand auf dem Programm. Hier fielen dann im versicherten Gehgelände wieder die Begriffe wie Dreipunkt, zwischen den Beinen durchschauen u. a. Die fachliche Leitung hatten wir dieses Mal „ausgelagert“ und uns einen Ausbilder vom Bundeslehrteam dazugeholt, Michi Gebhard von der Bergsteigerschule Zugspitze. Als professioneller Bergführer, vor allem aber als Lehrteammitglied, hat er ständig mit dem Thema Ausbildung und Vermittlung zu tun. Zusammen mit Alexander Birnbaum (FÜL Bergsteigen) sind Cilli und ich der Meinung, dass durch diese Lehrkompetenz in kurzer Zeit sehr viel Wissen vermittelt wird. Auch wir selbst haben wieder einiges an Input und Anregung mitgenommen.

Sehr interessant für uns begleitende Leiter war Michis Schilderung der Aktion BergwanderCard, vor allem die Schilderung ihrer Erarbeitung durch die Sicherheitsforschung im AV. Wochenlang hatten Bergführer Wanderer und ihr Verhalten an diversen Schlüsselstellen mit dem Fernglas beobachtet und dann analysiert. Den Gebrauch der BergwanderCard wollen wir in Zukunft übrigens verstärkt vermitteln.

Rückblickend waren diese Ideen zum „Wandertraining“ alle sehr erfolgreich und sind in ihrer Kombination gut angenommen worden.

Fazit: Wir sollten uns noch mehr im Bereich „Ausbildung Wandern“ innerhalb der Sektion einfallen lassen, das Interesse der Teilnehmer/Innen, auch die der potentiellen „Alleingehrer“ im DAV ist sehr groß. Auch der „Orientierungslauf“ von Alexander und Carsten und das „Spaltenbergen“ von Uli gehen in dieselbe Richtung.

Cilli Bauer / Günter Bergmann



Namens- und Funktionsliste 2012

Sektion Mannheim
Deutscher Alpenverein e.V.

Vorstand		
Heinz Biegel heinz.biegel@dav-mannheim.de	1.Vorsitzender	(0621) 4 80 46 89
Dr. Alexander Birnbaum alexander.birnbaum@dav-mannheim.de	2.Vorsitzender	(0621) 40 32 02
Roland Wolf roland.wolf@dav-mannheim.de	Schatzmeister	(06205) 3 31 79
Gottfried Müller-Frey gottfried.mueller-frey@dav-mannheim.de	Jugendreferent	(0621) 47 64 74
Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	Schriftführerin	(06203) 40 31 34

Beisitzer		
Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de		(0621) 41 31 91
Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de		(0179) 76 12 387
Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de		(06205) 1 60 60
Konstantin Nebel konstantin.nebel@dav-mannheim.de		(0621) 40 37 72
Peter Welk peter.welk@dav-mannheim.de		(0621) 47 50 43
Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de		Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82

Beirat		
Ulrike Meboldt-Brenneis		(0621) 7 98 04 22
Dr. Reinhard Messlinger		(06237) 64 86
Renate Richter		(0621) 73 35 33
Heike Roth		(06202) 2 69 89
Dr. Irmgard Siede		

Revisoren

Achim Schauer, Cornelia Branyik

Ehrenrat

1. Vorsitzender oder 2. Vorsitzender,
Kurt Butzke, Anton Hennl, Josef Hiltcher, Reinhold Konzett, Prof. Dr. Ulrich Schlieper

Ehrenmitglieder

Josef Hiltcher, Reinhold Konzett

Referate und Funktionen

Alpinistik	Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de	(0621) 41 31 91
Ausbildung und Touren	Peter Welk peter.welk@dav-mannheim.de	(0621) 47 50 43
EDV	Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de	(0179) 76 12 387
Familiengruppe	NN	
Hütten	NN	
Hüttenwart Schönbrunn	NN	
Klettern	Dr. Irmgard Siede irmgard.siede@dav-mannheim.de	
	Ulrike Meboldt-Brenneis ulrike.meboldt@dav-mannheim.de	(0621) 7 98 04 22
Naturschutz	Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de	Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82
Öffentlichkeitsarbeit	NN	
Ski-Touren	Prof. Dr. Ulrich Schlieper uli.schlieper@dav-mannheim.de	(0621) 41 26 14 Telefon + Fax
Vorträge	Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de	(06205) 1 60 60
Wandern	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33

Tourenleiterliste

siehe Jahresprogramm

Sonstiges

Geschäftsstelle, Info-Zentrum und Bücherei	Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim info@dav-mannheim.de	Tel. (0621) 82 61 90 (AB)
Geschäftsstelle	Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	(06203) 40 31 34
Mitgliederverwaltung	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33
Bücherei	Rosi Padrock	
Mannheimer Hütte	Alois Eiter Plangross 97B, A-6481 St. Leonhard i. Pitztal huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 664 19 00 691
Oberzalimhütte	Alois Eiter Plangross 97B, A-6481 St. Leonhard i. Pitztal huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 664 19 00 691

Alpen im Quadrat

Redaktion	Heike Roth heike.roth@dav-mannheim.de	(06202) 2 69 89
Anzeigen	Kathrin Müldner kathrin.mueldner@dav-mannheim.de	(0621) 82 23 50

Geschäftsstelle, Infozentrum und Bücherei

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Telefon: (0621) 82 61 90

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Internet: www.dav-mannheim.de

Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr mit Tourenberatung

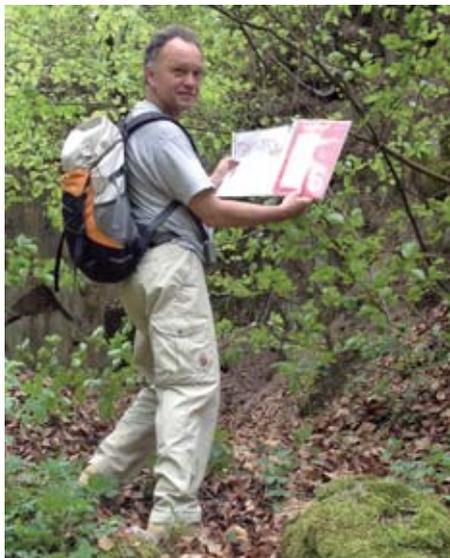
Nachlese zur Orientierungswanderung 2012

Endlich gab sich der Frühling 2012 ein Stelldichein im Odenwald. Der Zeitpunkt konnte nicht besser gewählt sein, denn die seit über 45 Jahren von der Sektion Mannheim (Bergsteigergruppe) ausgerichtete Orientierungswanderung stand auf der Tagesordnung.

Manch einer vertreibt sich heute die Zeit mit Geocache-Spielchen, einer internetgeführten GPS-Schnitzeljagd. Bei der Orientierungswanderung oder dem Kompasslauf kommt es jedoch darauf an, vorgegebene Punkte und Wege nur mit Kompass und Karte, vielleicht auch noch Höhenmesser, aufzuspüren bzw. nachzugehen, also ohne moderne, elektronische Hilfsmittel. Die Absicht ist klar: Orientierung in weglosem Gelände oder auf unmarkierten Wegen mit Hilfe einfacher, von der Technik unabhängigen Ausrüstungsmitteln. Insofern ist die Orientierungswanderung auch heute noch ein unverzichtbarer Bestandteil alpiner Grundausbildung, die den Teilnehmern großen Spaß macht.

Wie immer am letzten Sonntag im April traf sich also eine Fangemeinde dieser Veranstaltung am Wanderparkplatz „Wolfslücke“ in Oberlaudenbach. Nach kurzer Instruktion durch die Organisatoren (Alexander Birnbaum und Carsten Bolz) ging es auf die Suche. Meist wird in kleinen Gruppen von 2-4 Personen gestartet, manche gehen allerdings auch als Solisten ins Feld. In diesem Jahr stellten sich 10 Gruppen der Herausforderung. Gesucht werden einzelne Punkte oder Pflichtwege, an deren Rändern Tafeln ausgelegt wurden - versehen mit Ziffern oder Buchstaben, die einfach nur unterschrieben werden, um im Anschluss eine objektive Grundlage für die kompetitive Auswertung des Laufs zu liefern. Da kann es natürlich auch schon mal vorkommen, dass die Teilnehmer einen kleinen Kampf mit wilden Brombeersträuchern, rutschigen Böschungen oder einem sumpfigen Wegabschnitt ausfechten müssen, der aber meist technisch nicht wirklich anspruchsvoll ist. Der Spaß ist also garantiert.

Die Strecke ist etwa 12 km lang. Wer allerdings meint, diese mal eben in vielleicht 3 Stunden abzulaufen, hat sich meistens gehörig getäuscht. Etwas Suchen gehört schon dazu und die Höhenmeter fordern auch ihren Tribut. Die schnellste Gruppe kam nach 4h 20 min ins Ziel, konnte aber dennoch nicht den Gesamtsieg für sich reklamieren, da 2 Tafeln schlicht übersehen oder nicht gefunden wurden. Der Gesamtsieger, der alle Tafeln aufspürte, brauchte immerhin 4h 40 min, andere aber auch deutlich über 6h.



Grund genug also, einen schönen Tag im Gasthof „Zum Kaiserwirt“ zu Oberlaudenbach ausklingen zu lassen, sich vom alimentären Imperativ angetrieben zu stärken und sich über das Erlebte auszutauschen.

Besonderheit in diesem Jahr: Jeder konnte, mit einem Müllsack bewaffnet, aktiv etwas für den Naturschutz tun. Eingesammelter Müll am Rand der Strecke wurde im Anschluss gewogen und für den fleißigsten Sammler ein Preis ausgelobt.

Erstmals in diesem Jahr wurde die Orientierungswanderung von Mitgliedern der Alpinistik-Gruppe organisiert. Horst Langohr, der über viele Jahre diese im Odenwald gesucht und ausgelegt hat, hat das Zepter weitergegeben, damit diese schöne Tradition nicht zum Erliegen kommt. Er hat den neuen Organisatoren mit Rat und Tat über ein ganzes Jahr lang beigestanden und aus

seinem reichen Erfahrungsschatz viele Tipps und Tricks uneigennützig weitergegeben. Ihm gebührt unser ganz besonderer Dank. Wir freuen uns darauf, ihn noch oft, jetzt dann als Teilnehmer, begrüßen zu dürfen.

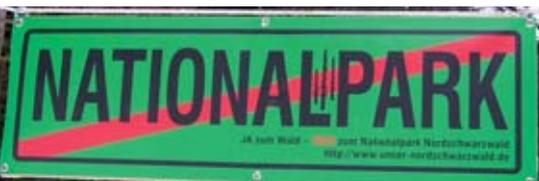
Auch in 2013 wird es wieder eine Orientierungswanderung geben, ausgerichtet von Reinhard Messlinger im Pfälzerwald, wahrscheinlich wie immer am letzten Sonntag im April. Näheres dann in AiQ Heft Nr. 1 - 2013.

Bleibt zu wünschen, dass sich künftig noch etwas mehr Teilnehmer für diese Form von Retro-Geocache erwärmen können und auch die Jugend oder Familien von diesem Angebot Gebrauch macht, denn gewonnen hat eigentlich jeder, der dabei war.

Carsten Bolz

Geplanter Nationalpark Nordschwarzwald

– auch ein Thema für die Sektion Mannheim



Wird in Nachbarschaft zu unserer Schönbrunner Hütte ein Nationalpark entstehen? Seit Monaten wird dieses Thema kontrovers diskutiert.

Was ist ein Nationalpark?

Er soll eine Mindestgröße von 10 km² aufweisen und sich aus Kernzone, Pflegezone und Pufferzone zusammensetzen. Die Pufferzone grenzt den Nationalpark nach außen ab. In der Pflegezone dürfen Pflegeeingriffe vorgenommen werden. Die Kernzone soll jedoch der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Dort gilt ein absolutes Wegegebot.

Wo soll der Nationalpark errichtet werden?

Der Suchraum liegt nördlich von Baiersbronn und west-

lich von Bad Wildbad mit den schon bestehenden Naturschutzgebieten Schliffkopf, Ruhenstein, Hornisgrinde und Hoher Ochsenkopf. Er soll vollständig im Staatswald liegen. Nicht einbezogen werden Gemeinde- und Privatwald, bebautes Land, Kletterfelsen und Skigebiete.

Wie werden die Entscheidungen – pro oder kontra – getroffen?

Ein Gutachten, Ende März in Auftrag gegeben, soll klären, welche Auswirkungen auf Tourismus, Forst, Holzverarbeitende Industrie, Wild und Artenvielfalt zu erwarten sind. Die Region ist mit sieben Regionalen Arbeitskreisen in diese Aufgabe eingebunden. Zum Jahresende werden die Ergebnisse vorgelegt und diskutiert.

Noch ist alles offen. Die Wellen schlagen hoch. Die endgültige Entscheidung wird dann der Landtag Baden-Württemberg treffen. Die gegensätzlichen Standpunkte werde ich im nächsten Heft erläutern.

Edith Zimmerer

Wiederbewaldung an der Schönbrunner Hütte

Also das Wetter passt nie. „Bestes Pflanzwetter!“, ermunterte uns Förster Ruf. Ohne Zweifel, aber wir erinnerten uns lebhaft an die letztjährige Pflanzaktion, die vor der Hütte in voller Sonne beim Würstchen Grillen und Fassbier einen zünftigen Abschluss gefunden hatte.

Dieses Jahr jagte ein Aprilschauer den nächsten. Kaum lugte ein Sonnenstrahl durch die Wolkendecke, da vertrieben uns auch schon Donnergerollen, Schnee und Hagel vom Pflanzhang. Doch immer wieder nutzten wir in unseren drei Arbeitstagen die „Regenlücken“. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus acht Getreuen und zwei Neulingen, konnte so etwa 120 Wildlinge aus der Verjüngung pflanzen – eine vielartige Mischung von Bergahorn, Eiche, Lärche, Weißtanne und Douglasie. In bewährter Weise verwendeten wir Wuchshüllen, die als Minigewächshäuser die jungen Bäume vor Wind und Wetter und dem gefräßigen Wild schützen. Denn der Wald ist voller Leben. Meist nehme ich nur die negativen Folgen, nämlich Wühl-, Fege- und Verbissschäden an den Pflanzungen wahr.

Doch in stillen Stunden kommt das Wild bis an die Schönbrunner Hütte heran. So konnte ich früh morgens vom Fenster aus zwei Rehe entdecken, die genüsslich frische Triebe an Sträuchern knabberten. Bewegungslos verharrte ich in Deckung, um sie nicht aufzuseuchen. Die beiden bemerkten mich auch nicht und zogen sich ganz allmählich und unaufgeregt wieder in den dichten Wald zurück.

Allen meinen Helfern nochmals vielen Dank!

Edith Zimmerer



Pension Schönbrunn

Besitzer: Familien Störk und Schäck

77815 Bühl-Neusatz

Tel.: 07223 23859 Fax: 07223 800874

E-Mail: pensionschoenbrunn@t-online.de

Internet: www.pensionschoenbrunn.de

**Sich in der Ruhe des Waldes erholen -
So lautet unser Motto!**

Bei telefonischer Voranmeldung wird unsere Gaststätte auch für Nicht-Pensionsgäste geöffnet.

Kletterbasics für Wanderer

am 16.02. und 23.02.2012

Am 16.02.2012 trafen sich ca. 10 Bergwanderer im Kletterzentrum EXTREM in Ludwigshafen und am 23.02.2012 in der Boulderscheune in Seckenheim, um unter der Anleitung von Heiner Bürgy und Günter Bergmann Erfahrungen beim Klettern zu sammeln bzw. zu vertiefen. Wir bekamen ein Basiswissen vermittelt, um zukünftig kleinere Kletterstellen bei Hochgebirgswanderungen problemloser bewältigen zu können.

Ausgiebig wurde die ideale Körperhaltung unter Berücksichtigung der Drei-Punkt-Regel geübt. Wichtig damit war, dass man mit dem Oberkörper nicht an der Wand klebte, sondern so viel Abstand hielt, dass die Sicht auf Griffe und vor allem Tritte sowie die Kontrolle des Schwerpunktes gewahrt blieb und die Gefahr des Gleichgewichtsverlustes verringert werden konnte.

Heiner Bürgy dachte sich Aufgaben aus und wir versuchten, diese auszuführen. So machte der ein oder andere die Erfahrung, dass die Griffe etwas zu unhandlich, zu groß oder zu klein waren und man sich kaum halten konnte, während der nächste passende Griff wiederum viel zu weit weg war. Dann ging einfach nichts mehr: wir klappten manchmal wie eine offene Tür aus der Wand und waren froh, dass wir auf die Boulderplatte springen konnten.

Am Ende der Abende schmerzten Arme, Hände und Füße, aber wir waren um einige Klettererfahrungen reicher und haben unsere „Kletter-Komfortzone“ für zukünftige Bergtouren erweitert.

Ursula Radlinger

Technik-Training für Wanderer im Allgäu

4.05. – 6.05.2012 in Unterjoch (AB 02)



Die Idee, ein derartiges Angebot in das Jahresprogramm 2012 der Sektion Mannheim aufzunehmen, kam von Günter Bergmann und die rasche Belegung des Kurses mit der Mindestteilnehmerzahl lässt den Rückschluss zu, dass sehr wohl Bedarf für ein solches Training besteht. Und die Teilnahme hat sich wahrhaftig gelohnt, auch für diejenigen unter uns, die durchaus - wie ich auch - glaubten, dass sie die Grundlagen des Gehens im schweren weglosen Gelände (z.B. auf Geröll, Grashängen, Blockgelände und beim Queren von Schneefeldern) kennen und beherrschen. Als Ersatz für den kurzfristig

verhinderten Baldo Pazzaglia konnten als Leiter des Kurses Michael (Michi) Gebhardt (Mitglied im Bundeslehrteam des DAV) und Alex Birnbaum, routinierter und Berg erfahrener Fachübungsleiter der Sektion Mannheim, gewonnen werden. Michi trafen wir gleich nach unserer Ankunft im Bergheim Unterjoch und er hatte wirklich jede Menge Informationen zum Thema „Mehr Sicherheit in den Bergen durch verbesserte Technik“ mit im Gepäck. So ist bis dahin die seit 2006 im Umlauf befindliche BergwanderCard tatsächlich kaum jemand



von uns bekannt gewesen. Die anhand der Karte mögliche Selbsteinschätzung der eigenen Kondition und Trittsicherheit brachte wohl nicht nur für mich ein überraschendes Ergebnis. Dann lockte die Sonne zum Start einer ersten, einfach zu bewältigenden Wanderung, die uns zum Wertacher Hörnle (1694 m) führen sollte.



Samstag war der Zinken (1613 m) das Ziel und dessen mögliche Überschreitung über den Sorgschrofen (1635 m), wozu es letztendlich aber wegen des immer wieder einsetzenden Regens nicht kam. Diese zunächst einfache Wanderung wurde im Gipfelbereich für einige von uns dann doch zu einer neuen, anstrengenden, aber positiven Erfahrung, denn es galt eine durchaus anspruchsvolle Strecke zurück zu legen. Während dieser beiden Touren gab es von Michi immer wieder neue Impulse und wir wurden zu vielen aktiven Übungen im Gelände angehalten und motiviert.



Sonntag wurde es dann ziemlich nass – von oben und von unten – aber das Training, welches wir auf einer noch mit üppig vorhandenem Altschnee bedeckten Skipiste absolvierten, war sehr lehrreich und wird vielen von uns das zukünftige Begehen und Queren von Schneefeldern erleichtern. Denn die nächste Tour kommt bestimmt! Jedenfalls für mich:



Stephanie Pichl





Terrassenanbau



Gebetsfahnen am Wanderweg



Blick auf Everest Base Camp

Linnus!

Namasté kennt ja Jede und Jeder, spätestens vom Yogapilates. „Ich grüße das Schöne in Dir! Aber Linnus? So etwa „Prost“, wenn wir mit unseren Trägern und einem abendlichen „Everest“ Bier angestoßen haben, oder auch „Guten Hunger“ bei der Abschluss-„Party“ für unsere Guides und Porter – nach 23 Trekkingtagen.

Insgesamt 30 Tage ins mittlere Asien waren wir unterwegs, eine kleine Weltreise für mich, der noch nie aus Europa herauskam. Unabhängig von bisherigen Reise Erfahrungen - Nepal ist absolut neu, und fremdartig.

Die Fakten kann man/frau nachlesen:

Im Norden das von China besetzte Tibet, im Süden der Riese Indien. So groß wie Österreich und die Schweiz, besiedelt etwa wie BW, Bayern und RP zusammen. Das durchschnittlich höchste Land der Erde, obwohl der tiefste Punkt unter dem Niveau von Mannheim liegt. Über 100 Ethnien! Zwölf Jahre Bürgerkrieg, vom diktatorischen Königreich in kleinen, mühevollen Schritten zu einem Demokratieversuch mit vielen Parteien. Die stärkste Partei stellen die Maoisten, hinter vier kleineren steckt der abgesetzte König, immer noch einer der reichsten Männer des Landes! Nepal, ein Land ohne Mittel - die vorhandenen sind sehr ungleich verteilt. Jede Infrastruktur - ob Brücke, Schule, Strasse, E-Werk - einfach alles ist entweder von ausländischen Staaten (auch sehr viel mit deutscher Hilfe) oder privaten Stiftungen finanziert.

Da wundert man sich über den in die Landschaft eingestreuten Müll nach einigen Trekkingtagen irgendwann nicht mehr. Denn auch für die Müllbeseitigung gibt es eben keine Infrastruktur – außer Verbrennen.

Überhaupt, wer seine Nepalreise „genießen“, besser ausgedrückt richtig verarbeiten will, der muss sich auch ein bisschen „locker machen“ können. Da sind die sehr rudimentären sanitären Anlagen. Für uns Europäer gibt es während der ganzen Reise sicherheitshalber nur verkapseltes Wasser. Die Nepalis selber haben nur zu 40% Zugang zu Trinkwasser. „Cook it, peel it – or forget it“, diese Trekkingweisheit gilt auch in Nepal.

Trotzdem! Wer sich auf diese Standards einlassen kann und die Mindestregeln einhält, dem kann es gut gehen in Nepal.

Unsere Guides kümmern sich um uns und verschwinden nach unserer Bestellung in den Küchen unserer jeweiligen Lodges. Sie schwätzen mit der „Didi“, der „älteren Schwester“ und haben dabei ein Auge auf die Hygiene...

Ihr Job ist es, uns Westler durchzubringen, und das tun sie mit aller Fürsorge. Es ist leicht, unsere beiden Guides und die drei Träger ins Herz zu schließen, sie machen ihre Arbeit gut und, wie ich glaube, auch mit Freude. Denn trotz der Härte (jeder Porter trägt 30 Kilo!) ist dies in Nepal ein guter Job! Zumindest wesentlich ertragreicher als die Arbeit zu Hause auf den gut bestellten, aber meist zu kleinen Terrassenfeldern.

Am Ende der Tour ist es so, dass wir sehr gerne wieder mit ihnen losziehen und sie wohl auch uns wieder mitnehmen würden.

Wie das alles genau ablief?

>>

Blick über den Khumbugletscher



Verbindung auf den Mount Everest vom Kala Pattar





Stupa von Bodnath



Der kleine Schock bei der Fahrt vom Flughafen zum Hotel durch Kathmandu, die Busfahrt nach Jiri, der zwanzigtägige Treck auf der Ursprungsrouten zum Everest Base Camp, die tausend Eindrücke von unterwegs. Dazu Bilder von den Kulturlandschaften (z.B. Kartoffeln auf 3500 m Höhe), Berge ohne Namen (just hills), Bilder von den Euch wohl bekannten Bergen (die mit Namen), und Bilder von den Klöstern, Stupas, Gebetsfahnen sowie von Baustellen und Malochern, Yaks, Mönchen, und von Gewürzmärkten oder auch Leichenverbrennungen. Dazu Stories von kleinen göttlichen Mädchen.

Vielleicht haben wir nun Interesse und Lust auf Näheres geweckt? Wir laden demnächst gern ein, wenn wir aus unseren Eindrücken und zweitausend Bildern einen Vortrag gestalten (bitte Termine beachten!) und – Werbung machen für ein tolles Land, das westliche Besucher gut brauchen kann.

Vielleicht braucht ja jeder von uns ein bisschen Nepal...

Günter Bergmann



*Tradition verpflichtet ...
Gutes Essen - Gutes Bier - Guter Service*



Wir freuen uns auf Sie!

Plittersdorfer Str. 15, MA-Seckenheim

Tel. 0621-4804689, Treffpunkt@Prinz-Max.de, www.prinz-max.de

Jugendkader in Heubach

Nachdem wir am vorangegangenen Tag in Wetzlar bei den hessischen Meisterschaften erfolgreich gewesen waren, wollten sich Benni, Joshua, Kata, Konstantin, Lola und Simon die Gelegenheit nicht nehmen lassen, die Rückfahrt von Gießen nach Mannheim mit einem Besuch des Darmstädter Vereinsgeländes in Heubach zu verbinden.

Der dortige Steinbruch weist bis zu 35 Meter hohen Sandstein auf und zudem ist ein Klettersteig eingerichtet. Das Routenspektrum deckt alle Schwierigkeitsgrade ab. Es gibt ein ansprechendes Nebeneinander von gut abgesicherten und spärlich abgesicherten Touren mit der Möglichkeit eigene Sicherungsmittel anzubringen sowie komplett cleanen Rissen und Rissverschneidungen.

Wir nutzten einige kürzere Touren, um uns an den Sandstein zu gewöhnen und anschließend beispielsweise die Zweiseillängentour „Blockwart“ (6-, 4+;) zu klettern, in der außer den Standplätzen keinerlei Sicherungspunkte installiert sind. Für die meisten unter uns war es die erste cleane Tour.

Doch mit „Nasenbohrer“ (7) und „Damokles“ (8-) kletterten wir auch einige perfekt abgesicherte und ansprechende Routen.

In jeder Hinsicht war es ein sehr schönes Erlebnis und noch dazu ein toller Abschluss eines abwechslungsreichen Kletterwochenendes.

Das Vereinsgelände des DAV Darmstadt befindet sich im hessischen Odenwald in Heubach nahe Darmstadt und ist generell für Alpenvereinsmitglieder kostenlos nutzbar. Von Kletterern wird jedoch wegen der „besonderen“ Nutzung ein Entgelt verlangt, das in bereitgestellte und zu beschriftende Briefumschläge zu legen ist. Diese werden in eine an der Wand befindlichen Box eingeworfen.

Konstantin





Da geht noch was!

Am 28. April war fast der ganze Wettkampfkader der Jugend bei den offenen Hessischen Meisterschaften in Wetzlar. Er war sehr erfolgreich dort und gewann viel Wettkampferfahrung.

Um am Wettkampf teilnehmen zu können, reisten wir schon Freitagabend an und übernachteten in der Kletterhalle Gießen. Am nächsten Morgen hieß es für Katharina, Benjamin, Simon und Joshua, fit zu sein. Nach erfolgreicher Anmeldung und ausgiebigem Aufwärmen ging es dann schon los in die Qualifikationstouren.

Nach den teilweise sehr anspruchsvollen Qualifikationsrouten war es für einen von uns noch nicht zu Ende: Benjamin ging tapfer in die Isolation und durfte noch die Finaltour klettern.

Am Ende waren alle mit dem Ergebnis zufrieden! Zur Entspannung bot sich uns der Außenkletterbereich an, dem wir trotz gut 25°C Außentemperatur im Schatten und etlichen Routen in der Sonne nicht widerstehen konnten. In der Sonne verbrannte man sich an den Griffen fast die Finger. Es war dennoch sehr schön.

Als wir in Wetzlar bei der - wie man hörte - „besten Pizzeria“ einkehrten, fand der Tag noch einen wunderschönen Ausklang mit Spaziergang durch die Altstadt.

Joshua Nerz



JDAV Freizeit

Ausflug der Jugend an der Kalmit

Mit einigen Teilnehmern aus dem Kader und aus der Bouldergruppe sind wir am letzten Sonntag zur Kalmit gefahren, um dort die unzähligen Boulder auszukundschaften.

Als erstes sind wir zum Aufwärmblock gegangen, haben dort ein paar leichte Boulder probiert (Fb 4) und das Spotten geübt. Anschliessend ab ins Dächlein (ab Fb 5) und dort einige Varianten durchprobiert.

Dann wurde es ernster: Stranger than Paradise (Fb 6c), ein Mantleproblem, wo im Reitersitz ausgestiegen wird und anschließend haben sich einige noch am Vandalen-Block ausgetobt (u.a. Vandala Fb 7a).

Neben diesen „Klassikern“ haben wir auch noch viele leichtere Boulder (Fb 4 bis 6a) und sogar ein paar High-Balls im Toprope probiert. Alles in allem ein super Tag, der sicher bald wiederholt wird!

Oliver Gobin



Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Angeli, Andreas	Haaf, Julian	Merkel, Lina	Schirk, Jürgen
Arabakke, Hildegunn Liv	Haitz, Stephanie	Merkel, Philipp	Schmidt, Horst
Arndt, Dennis	Hanten, Stefanie	Merkel, Reiner	Schmitz, Manuela
Arndt, Vera	Harnischfeger, Harald	Merkel, Sabine	Schmitz-Veltin, Annika
Bärenz, Beate	Hauck, Andreas	Michel, Alexandra	Schmitz-Veltin, Karolina
Barthel, Christoph	Heller, Lena	Moser, Frank	Schnabel, Anja
Bauer, Jan	Hofer, Pascal	Müller, Stefanie	Siedler, Michel
Baumann, Markus	Hook, Jessica	Mütsch, Thurid	Sierig, Caroline
Bender, Florian	Hunding, Ralf	Najemnik, Sabine	Sierig, Martin
Blank, Albert	Jannakos, Iris	Nemec, Miriam	Spannhoff, Kirsten
Bobar, Natalie	Jannakos, Timon	Nussbaumer, Eskil Jonas	Steinel-Rees, Nicole
Bott, Philipp	Jurkewitz-Eskerski, Jutta	Nussbaumer, Klaus	Straub, Dr. Carolin
Braunsmann, Christoph	Kashani, Nawid	Nussbaumer, Nikolai Jens	Straube, Michael
Brenneis, Klaus	Keinert, Anna-Maria	Oldewurtel, Heike	Strugholz, Ben
Brilla, Anna	Kern, Hugo	Paulus, Thimo	Strugholz, Maja
Bunnagel, Ralf	Kettler, Nina	Pöllhammer, Christian	Strugholz, Marc
Dörsam, Ilka	Kirchner, Maria	Prasch, Stefanie	Thränhardt, Franka
Duzelovic, Adisa	Klei, Lena	Prinz, Simone	Thränhardt, Theo
Duzelovic, Din	Klei, Sarah	Rakow, Birgit	Vogt, Carolin
Duzelovic, Hamid	Klei, Silvia	Rapp, Alena	Vogt, Felix
Duzelovic, Hana	Klein, Jürgen	Rapp, Dietrich	Vogt, Johannes
Eder, Petra	Klenk, Daniel	Rapp, Joel	Vogt, Mireille
Ehrhard, Beate	Knapp, Angelika	Rapp, Stefanie	Von Castell, Christian
FäBle, Martin	Köhler, Andreas	Raue-Straube, Elke	Wagner, Regina
FäBle, Regina	König, Martina	Rees, Charlotte	Wasner, Wolfgang
Firgau, Felix	Krämer, Johann	Rees, Moritz	Weber, Teresa
Flassig, Sonja	Krämer, Rainer	Rees, Wolfgang	Weber-Caryot, Lutz
Flückiger, Michelle	Kunzmann, Erika	Reismann, Olaf	Wehe, Helmut
Friebel, Franz	Kutzer, Klara	Richter, Bernd	Weinzierl, Michael
Fritz, Peter	Läuter, Lukas	Riedl-Wunderlich, Katja	Willen, Thomas
Fursa, Ruslan	Läuter-Lüttig, Grit	Ries, Michael	Wunderlich, Alena
Gabriel, Stefanie	Lenz, Jacqueline	Sartorius, Alexander	Wunderlich, Tilman
Gall, Michael	Lindinger, Margit	Sartorius, Anna	Zachmann, Daniel
Gatel, Caroline	Linhart, Bianca	Sartorius, Charlotte	Zachmann, Svenja
Gelbert, Holger	Lüttig, Marion	Schenker, Oliver	
Gerken, Andreas	Mäntele, Manfred	Schierenbeck, Sigrun	
Gonzales, Christy Joy	Merkel, Christopher	Schiller, Dr. Hartmut	



Die Oberzalimhütte eröffnet am 15. Juni die Saison 2012



Die neuen Pächter freuen sich darauf, die Wandersaison 2012 mit Ihnen an diesem Tag auf der Oberzalim Hütte zu eröffnen.

Sandra und Loisl und Familie

Für das leibliche Wohl sorgt ab den Vormittagsstunden bei feinen Schmankerln und guten Getränken das neue Hüttenteam.



Für Infos und Fragen erreichen Sie uns unter:

Tel: +43 (0)664/190 06 91, Email: 2huettenwirte@gmail.com

www.dav-mannheim.de/huetten, [www.Facebook.com/MannheimerHuette](https://www.facebook.com/MannheimerHuette)

Alois Eiter, Mannheimer Hütte und Oberzalim Hütte



Bücher machen Lust auf viel Meer

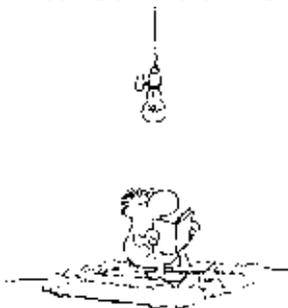
BUCHHANDLUNG

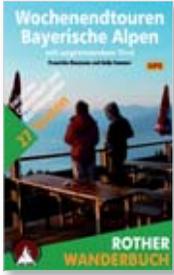
Schwarz

auf

Weiß

Friedrichstr. 11a, Neckarau
Tel: 0621- 87608489
www.seitenzahl.com





Rother Wanderbuch

Franziska Baumann und Antje Sommer

Wochenendtouren - Bayerische Alpen mit angrenzendem Tirol

27 Touren zwischen Oberstdorf und Berchtesgaden

Einfach oben bleiben – wer hat sich das bei einer Bergtour nicht schon einmal gewünscht? Weiter wandern und dem Alltag im Tal eine Zeitlang den Rücken kehren. Wer mehrere Tage im Gebirge unterwegs ist, erlebt die Bergwelt besonders intensiv. Dazu reicht oft schon ein Wochenende: genügend Zeit, um kleine Gebirgszüge zu durchqueren, spannende Gipfel zu erklimmen oder über aussichtsreiche Höhenwege zu bummeln. Und Gelegenheit, vertraute Berglandschaften in einem anderen Licht zu erleben. Denn bei einer Hüttenübernachtung bietet das Farbenspiel des Sonnenuntergangs unvergessliche Eindrücke. Vom Wolkenhaus in aussichtsreicher Lage bis zur urigen Alm, die mit regionalen Schmankerln verwöhnt – in den Bayerischen Alpen und im angrenzenden Tirol gibt es viele Logenplätze, zu denen man bestimmt immer wieder gerne zurückkehren wird.

Franziska Baumann und Antje Sommer stellen in diesem Rother Wanderbuch 27 abwechslungsreiche Zwei-, Drei und Viertagestouren zwischen Oberstdorf und Berchtesgaden vor. Klassiker wie die Zugspitzbesteigung und die Durchquerung des Steinernen Meeres werden ebenso beschrieben wie wenig bekannte Routen, die in stille Winkel führen. Viele Touren sind von Wanderern, die über etwas Bergerfahrung verfügen, ohne Schwierigkeiten zu meistern. Einige anspruchsvolle Routen in hochalpinen Regionen erfordern jedoch entsprechendes Können und eine geeignete Ausrüstung.

Kurzinfos mit allen wichtigen Angaben, Höhenprofile und farbige Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf geben einen guten Überblick über die vorgestellten Touren. Dazu kommen ausführliche Wegbeschreibungen, durch die ein Verlaufen unterwegs fast ausgeschlossen ist. Die ansprechenden Farbfotos machen Lust, sofort aufzubrechen und die spannende Bergwelt für sich zu entdecken.

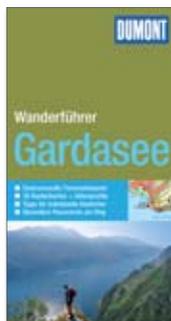
1. Auflage 2012,
GPS-Daten zum Download,
200 Seiten mit 144 Farbfotos, 28 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000,
1:75.000 und 1:100.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf,
27 Höhenprofilen sowie einer Übersichtskarte,
Format 12,5 x 20 cm, kartoniert
ISBN 978-3-7633-3061-4,
Preis € 14,90 [D], € 15,40 [A], SFR 23,50 (UVP)

Die neuen DuMont Wanderführer für Deutschland und Europa

Herrliche Panoramatauren, mühelose Wegfindung und viele Hintergrundinfos: Jeder der aktualisierten, neu gestalteten Bände präsentiert 30 bis 35 eindrucksvolle Routen, die aktiven Naturgenuss versprechen. Die Wegbeschreibungen sind klar und präzise, und die Autoren verraten unterwegs immer wieder, wo sich schöne Rastplätze und lohnende Aussichtspunkte verstecken. Zu Beginn einer jeden Tour zeigt der Info-Kasten auf einen Blick alles Wichtige zu Anspruch, Länge und Gehzeit sowie zur Anfahrt und zu Einkehrmöglichkeiten. Mit dem Höhenprofil und der leicht lesbaren Karte, die durch nummerierte Wegpunkte bestens mit dem Text vernetzt ist, wird verlässliche Orientierung zum Kinderspiel. Mehr noch: Wissenswertes über Orte, Täler oder die Pflanzenwelt am Wegesrand macht große Lust auf individuelle Abstecher. Der einführende Magazinteil berichtet über spannende Besonderheiten der Wanderregion. Zudem präsentiert eine Doppelseite alle wichtigen Fakten für die Planung des Aktivurlaubs: Wann ist die beste Wanderzeit? Welche Ausrüstung ist erforderlich? Oder wie kommt man mit Bus und Bahn zum Ausgangspunkt?

Gardasee

Standardtour, klassische Tour, Panoramatur, Traumtour: Die große Wanderung entlang des Monte Baldo Kammes zwischen Gardasee und Etschtal ist ein Muss für alle Wanderer. Und wer zum Monte Stivo hinaufwandert, genießt blumenübersäte Almwiesen und dann in 2000 m Höhe den spektakulären Ausblick über Venetien, die Lombardei und das Trentino. Die Streckenauswahl im neuen DuMont Wanderführer Gardasee bietet für jeden das Richtige: Wie wäre es mit der anspruchsvollen Tour zum Monte Carone und seiner Aussichtskanzel über Limone? Oder lieber ein einfacher Rundweg über der Bucht von Salò? Der Magazinteil berichtet über Almen und Anemonen, beschreibt den „Friedensweg“ und geheimnisvolle Felszeichnungen.



DuMont Wanderführer Gardasee

168 Seiten,
35 Touren mit Routenkarten
und Höhenprofilen
Preis: € 12,99 (D) /
€ 13,40 (A) / sfr. 22.90
ISBN 978-3-7701-8044-8

Von München nach Venedig

Eine atemberaubende Weitwanderoute über die Alpen schildert der neue DuMont Wanderführer Von München nach Venedig. Die Route führt 550 Kilometer durch Bauernland und über Almböden, durch Gletscherregionen, über Hügel und Bergriesen. Die Strecke vom oberbayerischen Isartal bis in die venezianische Tiefebene ist in insgesamt 30 Tagesetappen unterteilt, die mal einfacher und mal anspruchsvoller sind. Los geht es mit einer leichten Tour vom Münchner Marienplatz zum Kloster Schäftlarn, nach weiteren Etappen zum Einlaufen folgen die anspruchsvolleren Bergetappen. Das Ziel ist der Markusplatz in Venedig. Der Magazinteil widmet sich dem Charakter des gesamten Weges, der erforderlichen Ausrüstung und den Hütten entlang der Route.



DuMont Wanderführer Von München nach Venedig

144 Seiten,
30 Tages-Etappen mit Routen-
karten und Höhenprofilen
Preis: € 12,99 (D) /
€ 13,40 (A) / sfr. 22.90
ISBN 978-3-7701-8040-0

Neuanschaffungen 2011

Titel	Autor / Literatur	Inventar Nr.
Die Münchner Berghütten	Höfler	1/23
Arosa/Rätikon	Hunzinger	34/14
Silvretta/Unterengadin	Gujan/Hartmann	37/15
Engadin/Samnaun/Bergell	Joss	37/39
Pfälzer Wald	Titz	101
Elsaß	Gräter	108
Rund um Heidelberg	Forsch	117
Donnersberger Land	Himmler	118
Odenwald	Pollmann	130
Bayerischer Wald	Klötz/Pollmann	133
Schwarzwald Süd	Pollmann	144
Schwarzwald Nord	Pollmann	145
Fränkische Schweiz	Köhler	150
5000 er weltweit	G.u.L Schmidt	193
Traumberge Amerikas	Radehose	194
Jakobsweg, Spanien	Kaspar	256
Jakobsweg, Spanien Nebenrouten	Kaspar	257
Sportklettern Ötztal-Imst-Gurgtal	Durner/Gstettner	340/17
Schneesuhführer Münchner Berge	Wecker	560/1
Tirol, Oberinntal	Zahel	L 82
Wochenendtouren Bayerische Alpen	Baumann/Sommer	L83
Hüttentrekking Schweiz , Band 3	Kürchner	R 5
Hochtouren Ostalpen	Schmitt/Pusch	

Videos		
Die Rätikonhütten der Sektion Mannheim	Studer	46 a
Klettern u. Naturschutz in Baden-Württemberg		48
Stop or Go, Lawinenkunde für Tourengerher		49
Landeskarten der Schweiz 1 : 50 000		Nr. 292, 293, 296, 297
Landeskarten der Schweiz 1 : 25 000		Nr. 1113 - 1116, 1132 - 1135, 1159, 1198, 1211, 1213, 2514

Ausleihbedingungen der DAV Bücherei

1. Die Bücherei ist eine Einrichtung der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins. Sie steht Sektionsmitgliedern und Mitgliedern anderer Sektionen gegen Vorlage des Mitgliedsausweises zur Verfügung. Bücher, Führer und Videos können entliehen werden. Kartenmaterial wird nicht entliehen, kann aber während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zur Tourenplanung eingesehen werden. **An Nichtmitglieder können wir nicht ausleihen.**
2. Der Entleiher hat auf Verlangen seinen gültigen DAV-Ausweis vorzulegen. Eine Weitergabe entliehener Bücher etc. an andere Personen ist nicht zulässig.
3. Die Bücherei ist zu den im Mitteilungsblatt der Sektion angegebenen Geschäftszeiten geöffnet.
4. Die Ausleihfrist für Bücher und Führer beträgt 6 Wochen. Eine Leihgebühr wird nicht erhoben.
5. Die ausgeliehene Literatur ist sorgfältig zu behandeln und vor jeder Beschädigung zu schützen. Eintragungen jeder Art, auch Unterstreichungen und Randstriche, das Durchzeichnen und Durchpausen ist nicht zulässig. **Für den Verlust oder die Beschädigung eines entliehenen Werkes ist der Entleiher ersatzpflichtig.**
6. Videobänder bzw. CDs können für 1 Woche ausgeliehen werden. Die Leihgebühr beträgt 3,50 € und ist bei Ausleihbeginn zu entrichten. Wird das Video nicht innerhalb 1 Woche zurückgegeben, fällt ein weiterer Wochenbeitrag von 3,50 € an. Bei Überschreitung der 2. Woche ist die Sektion berechtigt, den jeweiligen Kaufpreis des Videobandes/CD im Lastschriftverfahren vom Konto des Mitgliedes einzuziehen. Das Videoband geht dann in das Eigentum des Entleihers über.
7. **Ausleihbedingungen der Lawinen Verschüttetensuchgeräte und Zubehör.** Gegen eine Kautions- und eine Ausleihgebühr werden pro Woche und Stück an **DAV Mitglieder** ausgeliehen:
 - Verschüttetensuchgeräte**
Kautions 50,- €/Gebühr pro Woche 10,- €
 - Steigeisen**
Kautions 25,- €/Gebühr pro Woche 10,- €
 - Eispickel**
Kautions 25,- €/Gebühr pro Woche 10,- €
 - Lawinensonden, Schneeschaufeln**
Gebühr pro Woche je 5,- €

Die Geräte sind in einem ordnungsgemäßen Zustand termingerech zurückzugeben. Sollte das Gerät defekt abgegeben werden, wird die Kautions einbehalten. Bei Verlust ist der Zeitwert zu erstatten.

Werden die Geräte für eine sektionseigene Veranstaltung ausgeliehen und findet diese Tour nicht statt, werden die Ausleihgebühren erstattet.
8. Nur an **DAV-Mitglieder** werden Universalschlüssel für die Winterräume der DAV-Hütten gegen eine Kautions von **50,- €** ausgeliehen.

Mannheim, 01.07.2012

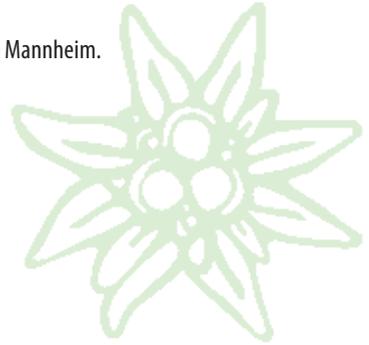


Zuwachs in der Geschäftsstelle

Seit März 2012 verstärkt Rosi Padrock das Team in der DAV-Geschäftsstelle in Mannheim.

Rosi ist zuständig für

- die DAV-Bibliothek und hier vorrangig für die Digitalisierung der umfangreichen Buch-, Führer- und Videobestände
- Tourenverwaltung
- Ausleihe der Gerätschaften und Zubehör
- Schreibarbeiten



Der neue Hüttenwirt stellt sich vor

Als neue Pächter der Mannheimer- und Oberzalim-Hütte möchten wir uns vorstellen, und wir freuen uns auf Euren Besuch bei uns.

Als achtetes Kind einer Bauern- und Gastwirtfamilie verbrachte ich die Sommer auf der Riffelsee-Hütte, die von unserer Familie bis 1984 bewirtschaftet wurde. Nach zehn Jahren selbstständiger Tätigkeit als Gastwirt wollte ich der Natur in meinem Berufsleben wieder mehr Bedeutung geben. Seitdem bin ich im Winter in der ortsansässigen Skischule als Leiter der Kinderskischule tätig, und im Sommer zeigte ich bis ins Jahr 2011 den Gästen des Pitztals die

Schönheit der Berge im Rahmen des Wanderprogramms des Tourismusverbandes. Schon lange hege ich den Wunsch, meine Liebe zur Natur und den Gastwirt in mir unter einen Hut zu bringen; nun ist der Zeitpunkt gekommen, meinen Herzenswunsch zu verwirklichen. Mit der Unterstützung meiner Familie möchte ich die Oberzalim-Hütte zu einer „Genießer-Hütte“ in den Bergen machen, die von Familien, Senioren, Wanderern und Naturliebhabern als „Kurzurlaub aus dem Alltag“ besucht wird, aber auch den Hochalpinisten nochmals zu einer Rast einlädt, bevor er weiter aufsteigt zur Mannheimer Hütte.



Unsere Gäste werden auf der Oberzalim-Hütte von meiner Lebensgefährtin Sandra, Tochter Tamara und den beiden jüngsten Sprösslingen Luca und Lewin begrüßt und mit Schmankerln aus der österreichischen Küche verwöhnt. Auf der Mannheimer Hütte werden wir, Loisi und Nico, uns um die Bergsteiger kümmern und mit dem Hüttenteam für Ihr leibliches Wohl sorgen.

Wir freuen uns auf die kommenden Wandersaisonen und auf zahlreiche Besucher auf den beiden Hütten der DAV-Sektion Mannheim!

Loisi



Nachruf für Eberhard Kemmet

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Eberhard Kemmet, der im Alter von 92 Jahren im vergangenen November verstorben ist. Seine Arbeit in der Sektion Mannheim war für ihn selbstverständlich, aber er war jemand, der immer bescheiden im Hintergrund blieb. Sein Arbeitsfeld war in den früheren Jahren die Geschäftsstelle und die Verwaltung der dortigen Bücherei, aber genau so umsichtig war er als Wanderführer in der Natur unterwegs. Nicht umsonst wurde er auf Grund seiner Verdienste und seiner Erfahrung zum Ehrenrat gewählt.

Die Sektion trauert um einen Menschen, der sein Ehrenamt mit großem persönlichen Einsatz zum Wohl aller Mitglieder ausgeübt hat.

Unser langjähriger Berggeist verabschiedet sich.

Der Jahresabschluss der Bergsaison wird in der Sektion Mannheim in den letzten Jahrzehnten so gestaltet, dass sich die Bergsteiger-Gruppe - seit einigen Jahren auch die Alpinistik-Gruppe - auf der Schönbrunner Hütte zum so genannten Berggeist-Wochenende trifft. Der Berggeist kommt, ähnlich wie der Nikolaus, nur klettermäßig gekleidet.

Seit 1985 hat diese Rolle des Berggeistes Peter Baumer übernommen. Er ließ die Besonderheiten der Bergtouren des abgelaufenen Jahres in gereimter Form Revue passieren. Anschließend wurden von ihm Wichtel-Geschenke verteilt. Dieses Verteilen erfolgte immer über ein Rätsel, das der Berggeist ebenfalls in gereimter Form vortrug. Dabei waren die Rätselreime stets einem Thema gewidmet: z.B. der Musik, Märchen, Sprichwörtern oder auch Paaren aus der Literatur. Von den Teilnehmern musste der bestimmte Begriff ergänzt werden, bevor sie ein Geschenk erhielten.

Das Berggeist-Wochenende ist für das Vereinsleben der Sektion ein wesentlicher Bestandteil im Jahresablauf. Im Wesentlichen geprägt wurde es durch die Originalität von Peter Baumer mit seinen gereimten, kurzweiligen und durchaus anspruchsvollen Vorträgen.

Mit Bedauern haben wir am 28. November erfahren, dass er diese Aufgabe nach 26 Jahren aufgeben wird. Alle Teilnehmer danken ihm von Herzen für sein reges Mitgestalten!

Alpinistik-Gruppe



Hütten

Mannheimer Hütte (2.679 m)

im Rätikon bei Brand

Tel.: +43(0)664 190 06 91

E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de

Oberzalimhütte (1.889 m)

im Rätikon bei Brand

Tel.: +43(0)664 190 06 91

E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de

Schönbrunner Hütte (720 m)

im Nordschwarzwald bei Bühl



Anmeldemodalitäten Schönbrunner Hütte

Zur Vermeidung eines zu kurzfristigen Rücktritts bzw. Nichteinhalten der Reservierung oder Minderbelegung wurde folgendes beschlossen:

Die Anmeldung gilt erst verbindlich, wenn die **Anmeldegebühr** entrichtet ist und zwar

€ 50,- für Sektionsmitglieder

€ 100,- für Nichtmitglieder bzw. Fremdsektionen

Diese Gebühr wird mit den Gesamtkosten verrechnet, ist aber verloren, wenn die Reservierung nicht so rechtzeitig abgesagt wird, dass keine Nachfolgegruppe mehr gefunden werden kann. Die Hütte ist nur das ganze Wochenende zu mieten. d.h. von Freitag bis Sonntag.

Die **Mindestgebühr** beläuft sich auf € 120,- (€ 50,- pro Nacht und € 20,- Nebenkosten). Außerdem muss ein Hüttendienst von der Sektion Mannheim anwesend sein.

Ausgenommen von dieser Regelung sind nur im Tourenprogramm veröffentlichte Sektionsveranstaltungen.

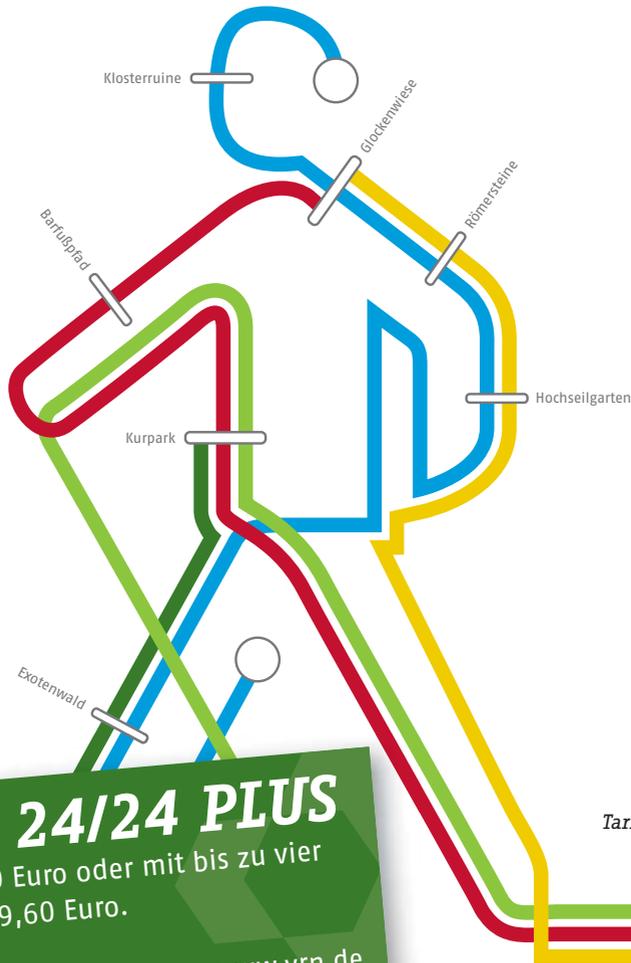
Anmeldung

Hans Berger, Tel. 0171 / 438 13 93, bergerhans@nexgo.de



Carpe Diem.

24 Stunden lang.



Ticket 24/24 PLUS

Allein ab 5,50 Euro oder mit bis zu vier
Freunden ab 9,60 Euro.

www.vrn.de



Tarif 1/2012

Einfach ankommen.

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Postvertriebsstück Nr.

P 1777 F

Gebühr bezahlt

Herausgeber:

Sektion Mannheim

des Deutschen

Alpenvereins e.V.

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Falls verzogen

bitte zurück an den Absender

Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal

Telefon: (0621) 82 61 90

Fax: (0621) 8 32 32 54

Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr mit Tourenberatung

Homepage: <http://www.dav-mannheim.de>

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Konten

Sparkasse Heidelberg BLZ 672 500 20

Beiträge: Konto 9 107 541

Touren: Konto 9 107 550

JDAV Mannheim: Konto 6 029 370

Spendenkonto: Konto 6 083 358

Sektion Mannheim: Konto 6 204 201

